

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 133.

Mittwoch den 4. Juli

1877.

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. Juli Nachmittags 3 Uhr will die in Liquidation befindliche Handels-Gesellschaft Morasch & Morchen dahier ihre in der Nerostraße dahier zwischen Philipp Wern Wittwe und Reinhard Wegandt belegene Hofraithe, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, dreistöckigem Hinterbau mit dreistöckigem Flügelbau, einstöckiger Waschküche und einstöckigem Holzstall, sowie 18 Ruthen 90 Schuh oder 4 Ar 72,50 □ Meter Hofraum und Gebäudeläche, in dem Rathhause, Marktstraße No. 5 hieselbst, versteigern lassen.

Wiesbaden, den 27. Juni 1877. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

Notiz.

Heute Mittwoch den 4. Juli, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Kaufmanns August Kadesch zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tabl. 186.)

Kirchgasse 10,
vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

Großes Stuttgarter Schuhlager
von **J. Wacker, Schuhfabrikant.**

Herrenstiefeletten von französischem Kalbleder, mit und ohne Doppelsohlen. Dieses weiche und feine Kalbleder hat in jeder Weltausstellung wegen seiner unübertrefflichen Haltbarkeit den ersten Preis erhalten.

Damen-Sechundledestiefel mit Zug zu
Prima Qualität Rindstiefel 7 Mr.
Feine Damenzeugstiefel 8 „
Eine Parthie graue Mädchenstiefel 2 „
Schwarze Zeugstiefel zum Schnüren 4 „
In Mädchen- und Kinderstiefel große Auswahl, wie auch Morgenschuhe für Damen. 3

Mein Schuhmacher-Geschäft befindet sich **Lehrstraße 1.**
Bitte um geneigten Zuspruch. **H. Schneider.** 4760

Holz-Versteigerung.

Montag den 9. Juli I. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden in hiesigem Gemeindefeld Distrikt Altenhaag:

19 Stämme eichenes Schälholz	} von 10,82 Festmeter,
16 Stämme eichenes Schälholz I. Klasse	
10 „ „ „ „ II. „	
200 „ „ „ „ III. „	
100 Raummeter eichene Knüppel (Schälholz),	
2000 Stück „ Wellen „	

versteigert.
Rauob, den 2. Juli 1877. Der Bürgermeister. Schneider.

Bekanntmachung.

Die Fortsetzung der Schuh- u. Stiefel-Versteigerung findet **Donnerstag den 5. Juli,** Morgens von 9 bis 12 Uhr und nöthigenfalls auch Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Ladenlocale des „**Pariser Hofes**“,

Spiegelgasse 9, statt.

Sämmtliche Waaren sind dauerhaft und an hiesigem Orte angefertigt.

H. Martini.

223 Auktionator.

Flaschenbier in jedem Quantum wird ins Haus geliefert durch **Ferd. Grossmann,** Wellrißstraße 44. 4733
Bestellungen nimmt auch Herr **Wagner,** Nerostraße 1, entgegen.

Widerruf.

Der auf heute Mittwoch den 4. und morgen Donnerstag den 5. Juli ausgeschriebene Möbelverkauf **Rheinstrasse 32** findet nicht statt, da das **gesamte Mobiliar** durch die Unterzeichneten verkauft worden ist, ebenso ist die **Wohnung** vermietet.

Marx & Reinemer,
Auktionatoren.

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein elegantes, neuerbautes **Landhaus** mit prächtiger Aussicht (Weisberg, Reuberg, Idsteinweg), enthaltend 2 Salons, 4 Zimmer, 3 Eßzimmer, 4 Mansarden, Küche, Remise, Stallung für 2 Pferde, nebst 43 Ruten Garten, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4834

Eine sehr gute **Wirtshaus** wird einem soliden Manne (Wirth) verpachtet. Näh. Exped. 4774

Eine gangbare **Wirtshaus**, sowie eine **Bäckerei** oder ein passendes Lokal für Einrichtung einer Bäckerei wird zu übernehmen gesucht durch **W. Hoffmann's Geschäfts-Bureau**, Grabenstraße 6. 4800

Gelder auf **Hypotheken, Wechsel, Cessionen** u. s. w. besorgt in jeder beliebigen Höhe und zu jeder Tageszeit **Stern**, Agent, Mauerstraße 13, 1 St. 3861
(Fortsetzung in der Beilage.)

Verloren, vertauscht und gefunden:

Ein großer **Hunde-Kaukorf** mit Halsband, worauf der Name **Fergat**, Elfville, steht, wurde verloren oder entwendet. Dem Wiederbringer eine Belohnung Parkstraße 7. 4735

Ein schwarzer **Spitzen-Fächer** verloren am Samstag Nachmittag in der oberen Rheinstraße bis zur Kirchgasse. Um Abgabe wird gebeten Rheinstraße 49, 3. Stod. 4787
Am Sonntag Abend ist unter der Veranda des Kurhauses ein **blauwollenes Tuch** liegen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben Parkstraße 18, eine Treppe hoch. 4794

Verloren ein Notizbuch. Abzugeben gegen gute Belohnung Moritzstraße 22, Parterre. 4820

Verloren

beim Waldfest des Männergesangsvereins ein **gesticktes Taschentuch**, gezeichnet J. F. Abzugeben gegen Belohnung Kirchgasse 15c.
Ein **Spazierstock**, oben gegen den Griff Schnitzerei: 4 aufeinanderfolgende Bären, ist stehen geblieben. Man bittet, denselben bei Herrn **Kreyh**, Albrechtstraße 1f, abzugeben. Belohnung zugesichert. 4754

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, braves Mädchen sucht für die Nachmittagsstunden Monatsstelle; kann aber auch auf Verlangen nach 11 Uhr Morgens kommen. Näh. Schwalbacherstraße 6, Hinterhaus. 4835

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. N. Admerb. 1, 3 St. 4738

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Lehrstraße 29. 4730

Ein Mädchen wünscht ein Kind auszutragen oder auszuführen. Näheres Feldstraße 25, Parterre rechts. 4496

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle. Näh. Nerostraße 28, 2 St. 4755

Eine **Büglarin** sucht Privatkunden. Näheres Saalgasse 6, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 4756

Eine **Büglarin** sucht für einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näheres Feldstraße 21. 4764

Ein reink. Mädchen sucht Beschäftigung für Nachmittags. Näh. obere Webergasse 56, Dachl.; daselbst erh. ein Mädchen Schlafstelle. 4762

Ein gebildetes Mädchen mit besten Empfehlungen, im Bügeln, Nähen, Frisiren, sowie in Hand- und Hausarbeiten gründlich erfahren, sucht Stelle. Näh. Exped. 4770

Eine Näherin empfiehlt sich im Nähen (mit Maschine). Näheres Wellrichstraße 40. 4815

Eine Kleidermacherin, auch in allen Nähereien geübt, sucht noch einen oder zwei Tage zu besetzen. Näheres Langgasse 8 bei Eichhorn. 4822

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Hellmündstr. 11, 2 St., Dachl. 4823

Eine **Büglarin** sucht noch einige Privatkunden. Näh. Kirchhofgasse 7. 4817

Ein gebildetes Mädchen mit besten Empfehlungen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als feines Hausmädchen. Näheres in der Exped. d. Bl. 4771

Ein ordentliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näh. Bleichstraße Nr. 15a im 3. Stod. 4778

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht eine Stelle und kann nach Belieben eintreten. Näh. Steingasse 8, 3. Stod. 4780

Ein anst. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Emserstraße 22. 4772

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht Stelle als Köchin oder Hausmädchen auf gleich oder später. Näh. Röderstraße 38 im Hinterhaus. 4788

Eine gewandte **Kellnerin**, 1 Hotelzimmer und 1 Buffetmädchen suchen baldigst Stellen d. Frau **Birek**, Bahnhofstraße 10a. 4782

Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 11. 4790

Ein ordentliches Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stellung. Näh. Emserstraße 12a, Parterre. 4791

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht eine Stelle als Zimmermädchen. Näheres zu erfragen Nerostraße 23. 4829

Stellen suchen: Haushälterinnen mit langjährigen Zeugnissen, Bonnen, Kammerjungfern, Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Küchenmädchen u. Hausburschen d. Frau **Steuernagel**, Goldgasse 8.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Weisbergstraße 11, 1 Stiege hoch. 4734

Eine gut empfohlene, feine **Gesellschaftsköchin** sucht Stelle. Näh. Feldstraße 8 im Seitenbau. 4742

Ein braves, solides Mädchen, das gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht baldigst Stelle in einer kleinen Familie als Hausmädchen oder als Mädchen allein, wo die Frau beim Kochen behilflich ist. Näh. Kirchgasse 9 im 1. Stod. 4782

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Adlerstraße 43, Hinterhaus. 4757

Ein braves Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Wellrichstraße 17a, zwei Stiegen hoch. 4761

Ein einfaches, gediegenes Hausmädchen von auswärts mit guten Empfehlungen sucht Stelle durch **Kitter**, Webergasse 13. 856

Stellen suchen: Zimmer-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnstraße 8. 4827

Ein verheiratheter, junger Mann, pensionirter Art.-Sergt., bis jetzt Portier, sucht irgend eine Stelle. Auf hohen Gehalt wird nicht gesehen. Näh. in der Exped. d. Bl. 4743

Ein zuverlässiger Mann sucht einen Herrn oder eine Dame aufzufahren. Näh. Exped. 4802

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen. Näheres Langgasse 21, Parterre rechts. 4788

Ein braves Monatmädchen wird gesucht Kirchgasse 17. 4839

Ein perfektes Bügelmädchen für jeden Tag gesucht Langg. 38. 4818

Ein Bügelmädchen wird gesucht auf der Bleiche des Herrn **Scherer**, Wellrichthal. 4763

Ein **Ladenmädchen**, welches gut empfohlen ist, wird gesucht Langgasse 19. 4811

Sofort wird ein braves Mädchen gesucht Faulbrunnstraße 1, Weinhandlung. 4789

Ein Ladenfräulein, welches der französischen Sprache vollkommen mächtig ist, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Expedition. 4768

Ein Mädchen gesucht Wellrichstraße 25, 1 Stiege hoch. 4769

Eine Verkäuferin mit Sprachkenntnissen wird in ein Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 47-6
 Eine gewandte Verkäuferin mit Sprachkenntnissen wird gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 356
 Eine gut empfohlene Kinderfrau wird gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 356
 Ein ordentliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Haushaltung versteht, wird gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Drantenstraße 23, 1 Treppe. 4781
 Drantenstraße 16, Bel-Etage, wird ein geübtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. 4746
 Ein durch gute Zeugnisse empfohlenes Hausmädchen kann sich melden Mainzerstraße 27. 4747
Gesucht sofort: 1 einfaches, braves Mädchen nach außerhalb zu 1 Kinde u. 3 einf. Hausmädchen d. **Fr. Steuernagel**, Goldg. 3. 4780
 Eine tüchtige Restaurationskochin gesucht d. **Ritter**, Weberg. 13. 4772
 Ein junges Mädchen gleich gesucht Webergasse 40, 1 St. l. 4805
 Ein Dienstmädchen wird gesucht Steingasse 20. 4825
 Ein Gärtnerlehrling wird gesucht Dohheimerstraße 52. 4758
Colporteur gesucht durch **A. Kern**, Schwalbacherstraße 39. 4739
 Ein unverheiratheter, zuverlässiger Kutscher findet Stelle Sonnenbergerstraße 39a. 4803

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zwei Herren suchen zum 15. Juli ein ruhiges, möbirtes Zimmer mit Cabinet im Westendviertel. Mittagsmahl erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter B. P. 88 in der Expedition d. Bl. erb. 4775

Wohnungs-Gesuch für 1. October.

Es wird in der Nähe einer süddeutschen Stadt, am liebsten Frankfurts oder Wiesbadens, eine comfortable Wohnung von 7-8 Zimmern gesucht. Adressen nebst Angabe des Miethpreises wolle man an **Haasenstein & Vogler** in Frankfurt a. M. unter der Chiffre **A. 62174** richten. 405

In besserer Lage hiesiger Stadt sucht ein Herr zwei unmöbirtete Zimmer zu mäßigem Preise zu mietzen. Offerten werden unter G. R. 45 postlagernd erbeten. 4810

Eine stille Familie von 3 Personen sucht Wohnung zum ersten October: 6 Zimmer mit Balkon und Speisekammer, Bel-Etage oder im 3. Stock, zum Preise von 1000 bis 1200 Mark. Offerten sub B. H. 5 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 4808

Eine Schreinerwerkstätte oder ein Raum, welcher sich dazu eignet, wird in der Nähe der verlängerten Kirchgasse, Dranten-, Moritzstraße u. zu mietzen gesucht. Adressen unter J. K. 97 bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 4799

Angebote:

Bahnhofstrasse 2, Ecke der Rheinstraße, ist die 10 Zimmern nebst Zubehör anderweit zu vermietzen. Näheres Bahnhofstraße 4. 4797

Vierstadter Chaussee, nahe am Wartthurnweg, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Cabinet, ebent. mit Gartenbenutzung, sofort zu vermietzen. Näh. bei V. Heinrich. 4786

Bleichstraße 15a ist eine Mansarde auf gleich zu verm. 4833
 Frankenstraße 9 ist eine schöne, neu hergerichtete Wohnung sofort zu vermietzen. 4828

Friedrichstraße 5 ist ein schönes Frontispiz-Zimmer an eine anständige Person sogleich zu vermietzen. Näheres Friedrichstraße 50 bei Herrn August de Laspée. 4729

Friedrichstraße 8 im Hof, Parterre, ist eine Wohnung, bestehend 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October anderweit zu vermietzen. 4801

Helenenstrasse 22 ist ein möbirtes Mansard-Zimmer an einen Schüler oder sonst anständigen, jungen Mann mit oder ohne Pension zu verm. Dellmundstraße 1f ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. October zu vermietzen. 4750

Germannstraße 12

sind 3 Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern auf gleich zu verm. Karlstraße 14 ist ein kleines Dachlogis von 2 Zimmern, Küche, Keller, Wasser u. auf 1. October zu vermietzen. 4765

Lehrstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Kammern und allem Zubehör auf gleich oder 1. October zu verm. 4778
 Kersstraße 33 ist ein Logis im Hinterbau an stille Leute auf 1. October zu vermietzen. 4737

Kersstraße 42, Wdh., sind 2 schöne Wohnungen zu verm. 4798
 Rheinstraße 72 ist die Parterre-Wohnung sofort oder auf später zu vermietzen. Näh. Karlstraße 4 bei Herrn Tapezierer Vender oder Langgasse 33 bei Herrn Georg Wallenfels. 4826

Adlerstraße 17 ist ein Logis zu vermietzen. 4786
 Schachtstraße 1 ist ein Logis zu vermietzen. Näheres im 1. Stock daselbst. 4823

Schachtstraße 9, 2. St., ist ein Logis auf 1. October zu verm. Schwalbacherstraße 49 ist im 2. Stock eine Wohnung auf den 1. October zu vermietzen. 4812

Sonnenbergerstraße 17

sind in dem für sich abgeschlossenen Gartenhause 4 möbirtete Zimmer, im Ganzen oder getheilt, monat- oder jahresweise zu verm. 4783
 Tannusstraße 16 ist die 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermietzen. Einzusehen zwischen 1 und 3 Uhr. 4804

In meinem neuen Hause **Grabenstraße 24** sind auf 1. October die Parterre-Räumlichkeiten, welche bis jetzt als Wirtschaft benutzt waren, zu Laden, Möbel-Magazin u., auch zu Wohnung, sowie im 1. Stock 3 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, Mitgebrauch der Waschküche, Wasser u., zusammen oder getheilt zu vermietzen. B. Blum. 4779

In meinen neu erbauten Häusern in der Adlerstraße sind schöne, abgeschlossene Wohnungen zu vermietzen. Näheres bei Dehwald, Gassestraße 6. 4880

Eine Mansarde mit Bett zu vermietzen Kirchgasse 12, 2. St. h. 4777
 Eine Dachwohnung auf 1. October zu verm. Weissbergstraße 7. 4767

Zwei kleine Zimmer mit Bett sind an ein Mädchen, das außer dem Hause arbeitet, zu vermietzen. Näh. Lehrsstraße 21. 4740
 Eine Wohnung zu vermietzen Adlerstraße 40, 1 St. h. 4744

Ein freundl. Zimmer billig zu verm. Näh. Feldstraße 21, 1 St. h. 4752

Laden zu vermietzen im Hause Ecke der Langgasse u. Schützenhofstrasse 1.

Der von Herrn Urban bewohnte **Laden** neben der Post ist auf 1. October d. J. nebst Wohnung zu vermietzen. Derselbe ist wegen seiner Räumlichkeit und Lage zu jedem Geschäftsbetriebe oder Bureau geeignet. Näh. im Hause selbst, eine St. h. 4824

Der Laden Tannusstraße 10 nebst Wohnung ist zum 1. October anderweit zu verm. 4740
 Hahnergasse 4 ist ein Laden auf 1. October zu vermietzen. Näh. Webergasse 3. 4792

Michelsberg 9a ist ein Laden nebst Logis sofort zu vermietzen. Näheres bei H. Stiff, Adolphstraße 8. 4748

(Fortsetzung in der Beilage.)

Au. wärtige Familien, welche den Wunsch hegen sollten, eine Tochter in dem Alter zwischen 10 und 16 Jahren eine der hiesigen Schulen besuchen lassen zu wollen, finden für dieselbe geeignete Aufnahme in einer Familie höheren Standes, zu deren Mitgliedern eine einzige — dreizehnjährige — Tochter zählt. Nähere Auskunft in der Expedition d. Bl. 4749

Wiesbadener Frauenverein.

Herr Capellmeister **Louis Lüstner** hat die Güte gehabt, mir für unseren Frauenverein von dem Ertrage seines Honorars für das **Concert des „Männer-Gesangsvereins“** die Summe von **50 Mark** zu überreichen, für welche ich ihm im Namen des Vorstandes den herzlichsten Dank ausspreche.

389

E. von Wurmb.

Technische Fachschulen der Stadt Buxtehude

bei Hamburg. (Organ. Technik) Bauwerk-, Kunstgewerb-, Maschinenbau- und Architektur-Schule. — Diplom- und Meisterprüfungen. — Städtische Logirhäuser. — Vorschule d. 9. October, Hauptkursus den 6. November. Programme und Beirplane gratis. **Schnelle** Anmeldungen an den Director **Hittenkofer**. Besuch im Winterf. 1876/77 = 226. (a 1870/6.) 57



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Neugergasse.

Sanz frisch vom Fang: Aelter Rheinlalm 1. Qualität, sehr frische Seesungen (Soles), Cablian, See-Varisch (ausgezeichnet zum Baden und Kochen), Flussfische; ferner sind frisch eingetroffen: Schollen zum Baden und Kochen 50 Pfg., Lachsbutt (zum Baden und Kochen) 50 Pfg., kleine Steinbutt 1—1½ Pfd. schwer, per Pfd. 60 Pfg.

F. C. Hench, Hoflieferant. 392

Gebrannte Kaffee's,

eigener Brenneret, empfehle immer frisch gebrannt zu folgenden Preisen:

I. Domingo nat. per Pfd. **Mr. 1.45**, II. Jamaica **Mr. 1.50**, III. Ceylon **Mr. 1.60**, IV. Ceylon mit fein. Java **Mr. 1.70**, V. fein. Ceylon mit Demarary **Mr. 1.85**, VI. fein. Ceylon mit Breanger **Mr. 1.95**, VII. fein. großboh. Ceylon mit braunem Java **Mr. 2.**, VIII. fein. großboh. Perl-Ceylon **Mr. 2.**, IX. feinst. breitboh. Ceylon **Mr. 2.6.**

Besonders mache auf einen billigen, vorzüglichen

gebrannten Ceylon zu **Mr. 1.60** per Pfd., rein und kräftig, sowie Ceylon mit fein Java gemischt, zu **Mr. 1.70** per Pfd., als ausgezeichnete Mittelforten aufmerksam.

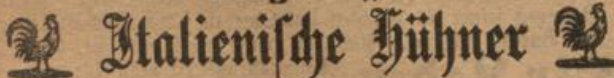
Rohe Kaffee's in reicher Auswahl empfehle von **Mr. 1.20** an bis **Mr. 1.70**.

4306 **A. Freihen, Friedrichstraße 28.**

Neue Grünkern

empfehle C. Seel, Ecke der Adelsb.- und Karlsstraße. 4819

Eingetroffen:



Italienische Hühner

bei

Ign. Dichmann, Geflügelhandlung,
5 Goldgasse 5. 4838

Geschäfts-Verlegung.

Vom 1. Juli ab befindet sich meine **amerikanische Glanz-Wascherei & Appretir-Anstalt**
Marktstraße 8

im Hause des Herrn Kaufmann **Schröder**, eine Etage hoch.
W. Ott. 4836

Curhaus zu Wiesbaden.

Zur Feier des Jahrestags der Unabhängigkeits-Erklärung der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika

Mittwoch den 4. Juli c. Abends 7½ Uhr:

Amerikanisches National-Fest-Concert (Doppel-Concert),

ausgeführt

von dem städtischen Cur-Orchester

unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Louis Lüstner** und der

österreichisch-ungarischen Knaben-Capelle

(40 Mitglieder im National-Costüm)

unter Leitung

des Herrn Capellmeisters **Lambert Steiner** aus Uj Szent Anna in Ungarn.

Von 7½—9 Uhr: Concert des städtischen Cur-Orchesters.

PROGRAMM.

- | | |
|--|----------------------|
| 1) Fest-Ouverture | B. Boise aus Newyork |
| 2) Star spangled banner (Volks hymne). | |
| 3) Delaware-Klänge, Walzer | Gungl. |
| 4) Amerikanische Lieder, Potpourri | Fr. Wagner. |
| 5) Heil Columbia, Ouverture | Hohnstock. |
| 6) Frohsinn, Polka | Jos. Strauss. |
| 7) Mein Stern, Lied | Cooper. |
| Trompete-Solo: Herr Walter. | |
| 8) Philadelphia-Festmarsch | Rich. Wagner. |

Von 9—11 Uhr: Concert der österreichisch-ungarischen Knaben-Capelle.

PROGRAMM.

I. Theil:

- | | |
|---------------------------------|-----------|
| 1) Ouverture zu „Wilhelm Tell“ | Rossini. |
| 2) Nordpolfahrer, Walzer | Ziehrer. |
| 3) Serenade, Arie aus „L'Ebreo“ | Apollini. |
| 4) Für die Kleinen, Polka | Fahrbach. |

II. Theil:

- | | |
|--------------------------------------|--------------|
| 5) Ouverture zu „La Sirena“ | Auber. |
| 6) Pöngetjäs Czardás | Patkárus. |
| 7) Variationen für Cornet à piston | Streblinger. |
| 8) Die Reise durch Europa, Potpourri | Conrad. |

III. Theil:

- | | |
|--|-----------------|
| 9) Oesterreichischer Zapfenstreich, grosses Tongemälde | Asbth. |
| 10) Schneeglöckchen, Polka-Mazurka | Gerley Mathias. |
| 11) Coro und Cavatina a „Falsi Monetari“ | Rossini. |
| 12) Meter-Polka | Fahrbach jun. |

Bengalische Beleuchtung des Weißers und der Fontaine.

Zum Schlusse: **Feuerwerk.**

Eintritt gegen Curtax-Abonnements- und Tageskarten.

Alle städtischen Curhauskarten sind ohne Ausnahme beim Eintritt vorzulegen.

Die äußeren Gartenthore bleiben für diesen Abend geschlossen.

Eingang durch das Hauptportal, Ausgang durch das Gartenthor an Lesesalmer.

Die verehrlichen Besucher des Curgartens werden ebenso höflich als dringend ersucht, den Verkehr auf dem Concertplatze durch das Vorseiben der daselbst aufgestellten Stühle und Bänke nicht zu hindern zu wollen.

Sämmtliche Sitzplätze sind dem vorhandenen Raume entsprechend auf dem Concertplatze vertheilt. Das Zusammenrücken der Stühle hemmt bei zahlreichem Besuche die Bewegung und die getroffenen Veranstaltungen in jeder Weise.

Sitzplätze zu reserviren ist nicht gestattet.

(Bei ungünstiger Witterung: Concert der Curcapelle im Saale.)

Zur Vermeidung eines allzugrossen Andrangs an der Abendcafé empfiehlt es sich für Nichtinhaber von Curtax- oder Abonnementskarten, die zum Eintritt erforderlichen Tageskarten möglichst frühzeitig oder im Laufe des Tages zu lösen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Zu verkaufen

ein **Pony-Rordwägelchen**, noch wenig gebraucht, sowie ein **Rarren** für ein Pony nebst Geschirr dazu. **Abh. Erped.** 4795

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Mit dem Heutigen eröffnen wir

 einen zehntägigen 

Sommerwaaren-Ausverkauf.

Derselbe umfasst unsere sämtlichen wollenen

Kleiderstoffe: Mohairs — Beiges — Lenons —
Bordürenstoffe — Alpacas —
Nalgés etc.,

Waschstoffe: Cattune — Cretonnes — Batiste —
Zephrs — Oxfords — Tolles de
Vichy etc.,

sowie unser gesamntes

**Confections-
Lager:**

Fertige Costumes — Tuniques —
Kammgarn- und Cachemire - Jaquettes —
Dollmanns — Fichus — Morgen-
kleider — Staub- und Reisemäntel —
Promenade-Röcke etc.

Um eine möglichst **gänzliche Räumung** unseres Sommerlagers zu erzielen, haben wir die Preise **derart reducirt**, dass es **im Interesse unserer geehrten Abnehmer liegt**, die **grössten Einkäufe** zu machen.

Der Ausverkauf beginnt **mit dem heutigen Tage** und endet am **13. d. Mts.**

In Anbetracht, dass obenbezeichnete Artikel **sämtlich weit unter dem Einkaufspreis** herabgesetzt sind, so findet der Verkauf **während der genannten zehn Tage** nur

 **gegen baare Zahlung statt.** 

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Aufruf.

Am 28. Mai d. J., Abends nach Schluß der Arbeit, fuhr der Kasseher der chemischen Fabrik in Griesheim, Johann Stephan Schlaud von Schwanheim, in gewohnter Weise über den Rain nach Hause. Er kam leider gerade in den starken Sturm, fiel in den Fluß und kam, da seine Hülfserufe nicht gehört wurden, in den Wellen um. Der Berunglückte ist Vater von 10 Kindern, wovon das jüngste erst ein halbes Jahr alt, und nur das älteste einigermaßen erwerbsfähig ist.

Wenn es auch den Unterzeichneten schwer ankommt, in unseren traurigen Geschäftsverhältnissen ihre geehrten Mitbürger um ein Schätzlein anzugehen, so glauben sie doch bei dem großen Unglück, was diese Familie betroffen, eine Ausnahme machen zu dürfen, und bitten daher dringend um eine, wenn auch noch so kleine Gabe für die arme bedrängte Mutter und ihre 10 Kinder.

Zur Annahme von Liebesgaben sind die Unterzeichneten gern bereit: Die Herren Conßitorialrath Döhl, Louisenstraße 80, Geistlicher Rath Weyland, Friedrichstraße 24, ebenso die Expedition d. Bl.

Krausen, Rüschen & Plisse's,

eine große Partie, zu herabgesetzten Preisen bei
357 F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Gerichtlich

Gealichte Petroleum-Messapparate

sind stets vorräthig bei Jean Bernhardt, Spengler, 4809 Kirchhofsgasse 2.

Das An-, Ver- & Rückkaufs-Geschäft

Nichelsberg 3 befindet sich jetzt

Häfnergasse 15

im Hause des Herrn Wintermeyer. 4468

Fußboden-Lack,

in 6 bis 8 Stunden trocken,

in verschiedenen Farben

(ist dauerhafter als alle Spirituslacks)

per Pfund 85 Pfennig,

per Krug, enthaltend 2 Pfund, 1 Mark 76 Pfennig.

Farbenhandlung von J. Leber,

4766 Moritzstraße 6.

Für Damen.

Gründlicher Unterricht im Bügeln in Curfen oder Einzelstunden. Näheres bei

Frau S. Hoffmann,

4505 Hellmündstraße 1 e.

Alle Sorten Gemüsepflanzen, Rotherüben, starke, pikante Cellerie, Lauch, sowie ächte Oberndorfer Dillwurz-Pflanzen sind zu haben bei Gärtner C. Spanknebel, Dohheimerstraße 52. 4759

Möbel-Verkauf.

Ein Kanape, 3 Stühle, 2 Kleiderschränke, 2 Kommoden, 4 Tische, 1 Bett, 1 Schreibkommode, 1 Nachttisch, 1 Nähtisch, noch wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Näb. bei Adolph Schmidt, Kapuziner, Raulbrunnenthr. 1. 4745

Rapellenstraße 7 ist eine neue amerikanische Fahne zu verk. 4806

Grabenstraße 24 sind von heute an Gelbroth, Derg- und Schwarzfirschen, zum Einmachen geeignet, jeden Tag frisch von den Bäumen gepflückt, zu verkaufen. 4784

Zwei junge Rähnen zu verschenken. Näb. Exped. 4000

Dillwurzpflanzen per Hundert 25 Blg. Geisbergstraße 21.

Ein Kinderbett mit 2 Matratzen zu verkaufen Schwalbacherstraße 14, eine Treppe rechts. 4776

Kanarienvögel (Fakellen) zu verk. Friedrichstraße 37. 4731

Eine stille Familie vom Lande sucht ein Pflegekind anzu-nehmen. Näb. bei Hrn. Knapp, Schulberg 2, Hth., 1 St. 4837

eine gesunde Frau sucht den Tag über ein Kind 2—3 Mal mitzuführen. Näheres Expedition. 4807

Eine geübte Friseurin wünscht noch einige Damen zu frisieren. Näheres Ellenbogengasse 13, eine Stiege hoch. 4753

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

2. Juli.

Geboren: Am 25. Juni, dem Gastwirt Julius Neumann e. S. — Am 30. Juni, dem Photographen Hugo Schröder e. t. S. — Am 29. Juni, dem Schreinergehilfen Carl Christ e. L., N. Johanna Catharine. — Am 2. Juli, dem Tagelöhner Heinrich Birkenhof e. L. — Am 30. Juni, dem Hilfsbremser Heinrich Müller e. L. — Am 29. Juni, dem Schuhmacher Louis Frankenberg e. S., N. Philipp August.

Verheiratet: Am 30. Juni, der Delmüller Martin Wilhelm Christian Kling von Ramschied, N. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Wilhelmine Wolff von Gemünden, N. Kemmerich, bisher dahier wohnh. — Am 30. Juni, der verm. Zimmergeselle Conrad Jacob Riß von Springen, N. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Caroline Stahl von Driedorf, N. Dornborn, bisher dahier wohnh. — Am 30. Juni, der Hausdiener Johann Georg Abel von Wismar, Kreisles Wehlar, wohnh. dahier, und Marie Sophie Friederike Franke von Gerst im Herzogthum Anhalt-Deskau, bisher dahier wohnh. — Am 30. Juni, der Tapezierer Johannes Bornigier von Wambach, N. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Marie Christiane Rießer von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 1. Juli, Hermine, geb. Kößig, Ehefrau des Photographen Hugo Schröder, alt 21 J. 9 M. 2 L. — Am 2. Juli, Julius Louis Friedrich, S. des Gärtners Carl Ritter, alt 1 J. 28 L. — Am 2. Juli, die unverheir. Pfündnerin des Versorgungshauses für alte Leute Justine Herr, alt 71 J.

Braunschweig, 30. Juni. (Braunschweigische 20 Zhr.-Loose.) Bei der heute stattgefundenen Bräunungziehung sind der Hauptgewinn von 48,000 M. auf No. 15 der Serie 9795, 15,000 M. fielen auf No. 23 der Serie 1778, 7200 M. auf No. 43 der Serie 4742 und 8000 M. auf No. 23 der Serie 9247.

Wien, 2. Juli. Bei der heutigen Ziehung der Herr. Loose von 1854 wurden folgende Serien gezogen: 87 53 102 167 838 341 610 677 772 900 1154 1249 1268 1317 1644 1719 2003 2055 2149 2179 2184 2647 2865 2878 2978 2976 3148 3427 3679 3702 3874 3891 3911 3923. (Beneficiäre 30. L.-Loose.) Am 30. Juni wurden gezogen: Serie 13881 Nr. 5 100,000 L. Weitere Serien 931 18683 13412 5055 14545 12014 4397 15142 14607 2578 2765 10988 8464 13178 14477 5866 13815 11026 8501 2228 9237.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 2. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Vinen).	882,61	882,68	883,10	882,78
Thermometer (Neumann).	15,6	15,2	12,0	14,26
Dampfspannung (Bar. Vinen).	6,21	5,86	4,53	5,86
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	83,6	74,5	81,2	79,70
Windrichtung u. Windstärke.	W.	N.W.	N.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	f. schwach. bedekt.	schwach. bedekt.	mäßig. bedekt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.*	0.	0.	63,4	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Valender.

Die außerordentliche Gemälde-Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins in den oberen Sälen des Casino's (Friedrichstraße 16) ist täglich Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet. Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet. Musik am Raulbrunnen täglich Morgens 6 Uhr.

Heute Mittwoch den 4. Juli. Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 3—5 Uhr: Unterricht. Ruckhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 8 1/2 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr: Amerikanisches National-Fest-Concert. Schillerfeier. Vortrag des Herrn Pfarrer Ulrich zu Bierstadt. Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Fortnachtsfeier. Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Frankfurt, 2. Juli 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke.	16 Am. 65 fl. G.	Amsterdam 169,80 fl.	
Dulaten	9 59—64 fl.	London 204,85 fl.	
20 Frs.-Stücke.	16 28—32	Paris 81,80 fl. 15 fl.	
Souvereigns	20 87—42	Wien 161,80 fl. 161,40 fl.	
Imperialen	16 65—70	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold	4 17—20	Reichsbank-Disconto 4.	

Frankfurt, 2. Juli. (Viehmarkt.) Angetrieben waren: 480 Ochsen, 160 Kühe und Kinder, 280 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 68—70, 2. Qual. M. 60—65, Kühe 1. Qual. M. 60, 2. Qual. M. 58—59, Kälber 1. Qual. M. 58—60, 2. Qual. M. 45—50, Hammel 1. Qual. M. 52—54, 2. Qual. M. 50.

Locales und Provinzielles.

7 Gemeinderathssitzung vom 2. Juli. Nach einer Mittheilung des Herrn Cur-Directors Heyl hat der derzeitige Cur-Gast in Ems Herr Bahnunternehmer Carl Franz aus Dillstein bei Pforzheim der hiesigen Cur-Verwaltung ein Paar Rehe zum Geschenk gemacht. Die sehr schönen Thiere befinden sich in dem Wildpark der Cur-Anlagen und wird der Antrag des Herrn Cur-Directors bezüglich der Befestigung des Geschenkes seitens des Gemeinderaths, sowie die Abstattung des Dankes für dasselbe seinerseits genehmigt. — Die Königl. Regierung hat das Recursgesuch des Herrn Friedrich Holt wegen verweigerter Concession zum Bau eines Hauses bezugs Erhaltung einer Wirtschaft gegenüber der Frau-Sitte abgelehnt. — Der Herr Cur-Director will nicht unterlassen, den Gemeinderath zu benachrichtigen, daß die Renovation des großen Saales im Curhause stattgefunden und die neu vergoldeten Spiegel wieder angebracht sind; außerdem wird darauf aufmerksam gemacht, daß auf dem Ausschüßplatz rechts vom Curhause der früher hinter demselben sich befindliche Pavillon daselbst aufgestellt sei. — Zur Erledigung der Notizen der 1871er Stadtrechnung wird Herr Beckel als Commissionsmitglied ernannt. — Das Kgl. Verwaltungs-Amt theilt eine Regierungs-Befugung bezüglich der Erhebung der Hundsteuer pro 1878 mit; hiernach wird die vom Gemeinderath beantragte Steuer von 15 Mark genehmigt und derselbe darauf aufmerksam gemacht, daß in Form einer Polizei-Verordnung diese Taxe zur Kenntniß des Publikums zu bringen sei. — Die Gesuche 1) des Herrn Peter Kunz (Veränderung der Fagade an seinem Hause Hochstraße 22), 2) des Herrn Heinrich Weil (Errichtung einer Mauer aus seinem Grundstück an der Verbindungsstraße zwischen Eist- und Feldstraße), 3) des Herrn Heinrich Werner (Bau eines Schuppens auf seinem Acker neben der Kupfermühle), 4) des Herrn Heinrich Vogelberger (Errichtung eines Verbindungsbaues Dranienstraße 4), 5) des Herrn Philipp Köppen (Errichtung eines Seitenbaues Weidstraße 84), 6) der Frau Daniel Rohr Wwe. (Errichtung eines Schuppenhauses Goldgasse 10), 7) des Herrn Weggers S. Kaumann (Erneuerung eines Kellergebälles und Anlage eines Kamins Schachstraße 21), 8) der Walinger Aktien-Bierbrauerei-Gesellschaft (Errichtung einer massiven Giebelwand an dem Gasthaus „zum goldenen Lamm“ in der Metzgergasse), 9) des Herrn Böckers Schweisguth (Errichtung eines Magazins an Stelle des Seitenbaues Metzgergasse 28), 10) des Herrn Wegger Theodor Rosbach (Errichtung eines Schuppenhauses Kirchstraße 11), 11) des Herrn Carl Eichmann (Bau eines Fabrikgebäudes im District „Ochsenfall“) unter der Bedingung, daß Gesuchsteller vor der Erbauung zunächst den Weg zwischen der Chauffee nach Erbenheim flüßen und befestigen läßt und die Arbeit unter ständlicher Aufsicht geschieht, werden sämmtlich genehmigt. — Auf das Gesuch des Herrn Georg Birk, betreffend die Errichtung eines Hintergebäudes in der verlängerten Helmumsstraße, soll erwiedert werden, daß zwar auf Grund der Baupolizei-Verordnung gegen den projectirten Bau nichts zu erinnern sei, dagegen macht der Gemeinderath darauf aufmerksam, daß durch die Bedauung der schiefwinkligen Grenze später Unzuträglichkeiten entstehen würden. — Zum Recurs-Gesuche der Herren Architekten Kreizner & Haymann in specie die Verfügung Königl. Regierung vom 9. v. Mts., den Zugang zu dem Grundstück der Gesuchsteller von der Viebrücker Chauffee aus betreffend, gibt die Baucommision folgendes Gutachten ab: Auf der Vorlage eines Specialbebauungsplanes durch die Bittsteller und zwar nach der Vorlage des Straßenbaustatus zu bestehen, und zwar aus folgenden Gründen: 1) sei die Nothwendigkeit der Herstellung eines Specialbebauungsplanes nach der Bestimmung des Gesetzes vom 2. Juli 1875 beziehungsweise der Ministerial-Verordnung vom 28. Mai 1876 bereits in der Verfügung Königl. Regierung vom 10. September 1876 dem Gemeinderathe gegenüber betont worden; 2) seien die Petenten nach §. 2 des Straßenbaustatus verpflichtet, diesen Specialbebauungsplan für ihr Terrain anzufertigen und vorzulegen; 3) müsse besonders hervorgehoben werden, daß die Anlage einer oberhalb der projectirten Ringstraße belegenen Straße, welche mit ihrer Mäule auf die Mitte des Rondels zuweist, jedenfalls festzuhalten sein wird und werde es infolge dessen namentlich von Seiten der benachbarten Interessenten erhebliche Schwierigkeiten verursachen, wenn die Gesuchsteller die ihnen mit Gemeinderathsbeschluss vom 9. April cr. in zweiter Linie zugestandene Straße neben ihrem Besitzthum in 18 Meter Breite hinlegen wollen; 4) müsse diesseits daran festgehalten werden, daß gleich wie bei dem bereits ausgebauten Theile der Viebrücker Chauffee zwischen der Adelshaus- und Albrechtsstraße zu beiden Seiten der Alleen Fahrstraßen hergestellt werden, woraus in dem von den Petenten vorgelegten Situationsplan anscheinend nicht Rücksicht genommen ist und sei deshalb 5) der den Herren Kreizner & Haymann übrigens nur auf Widerruf seitens der communalständigen Verwaltung gestellte Zugang von 1,5 Meter Breite von ganz untergeordneter Bedeutung. Der Gemeinderath schließt sich diesem Gutachten an. — Auf das Gesuch des Herrn Schlossers Heinrich Adhrig um Erlaubniß zur Erbauung einer Villa an der Poststraße soll erwiedert werden, daß Bittsteller zunächst einen Specialbebauungsplan für seine Kosten anzufertigen läßt und daß er nach den Bestimmungen des §. 6 des Straßenbaustatus gehalten sei, die Kosten für den Ausbau der Straße vorzulegen. — Herr Dr. F. Greif beabsichtigt die Anlage einer provisorischen Einbahn zu seinem Besitzthum an der Emserstraße. Da diese Straße fideicommisarisches Eigenthum ist, so muß es dem Gesuchsteller überlassen bleiben, sich dieserhalb an den communalständigen

Verband zu wenden. — Bezüglich der Verschönerung des Platzes zwischen der „Rose“ und dem „Europäischen Hof“ macht die Baucommision den Vorschlag, den ganzen Platz mit Asphalt zu belegen. Da hierfür Mittel nicht vorhanden sind, wird beschlossen, die entstandenen Verhandlungen bei Aufstellung des nächstjährigen Budgets zu reproduciren. — Auf erstattete Anzeige, betreffend die vorchriftsmäßige Herstellung verschieder Ueberfahrten an der Schleier- und Viebrücker Chauffee, hat die Baucommision sich dahin ausgesprochen, es solle den nachstehend genannten Interessenten die Befestigung der von ihnen hergestellten Holzüberführungen bezw. der Erbauung derselben durch eiserne Rohre mit Stützmauern nebst Pflasterung der Ueberfahrt aufgelegt werden, und zwar a) an der Schleier- und Viebrücker Chauffee den Herren Steinhauer Fischer, Zimmermann Silbereisen, Maurer Kürzer und Maurer Roder; b) an der Viebrücker Chauffee den Herren Gärtner Meiß, Deconom Heinrich Seib, Heinrich Kimmel, Maurer Kessel, Zimmermeister Krieger und Gärtner Spanknebel. Dem Herrn Zimmermeister W. Gail soll aufgegeben werden, die beiden von ihm angelegten Ueberfahrten (Viebrücker Chauffee) vor seinem Zimmerplatz und vor seinem Wohnhause sofort zu befestigen, da dieselben den Wasserabfluß durchaus hindern. Es wird beschlossen, wegen der letzteren Auflage die Polizei-Direction zu benachrichtigen und wegen der übrigen dem Feldgericht das Weitere anheim zu geben. (Geheime Sitzung.)

7 Nach einer Mittheilung des Herrn Provinzial-Steuer-Directors in Kassel sind die Tanz-Erlaubnißscheine seit 1. Mai 1878 kempfrei, weil die schriftlichen Anträge auf Gewährung der Erlaubniß zu Tanzlustbarkeiten früher nach pos. 81 des Tarifs und die Tanz-Erlaubnißscheine selbst als Belege auf jene Gesuche nach pos. 62 des Tarifs zum Gesuche vom 5. März 1868 befreit wurden, die Stempelgebühren für Urkunden dieser beiden Kategorien aber durch §. 2 sub 1 und 2 des Gesetzes vom 26. März 1878 aufgehoben seien.

— Die am verfloffenen Samstag abgehaltene Sitzung des Wiesbadener Lehrervereins war von etwa 50 Mitgliedern besucht. Der erste Gegenstand der Tagesordnung: Bericht resp. Antrag der Rechnungs-Vorstands-Commission fand nach einer längeren lebhafte Debatte durch Annahme eines modificirten Antrages auf Decharge seine Erledigung. Der vorgedachte Zeit wegen wurde der zweite Gegenstand von der Tagesordnung abgelehnt und wird somit die Beratung der Statuten in nächster Sitzung stattfinden.

7 Bei dem daher am 30. Juni und 2. Juli stattgehabten Aushebungsgeschäft wurden 150 Mann für brauchbar, 46 für dauernd unbrauchbar und 1 Mann für moralisch unfähig zum Militärdienst erklärt; außerdem wurden 78 Mann zur Ersatz-Reserve I. Classe, 4 zur Ersatz-Reserve II. Classe und 81 auf ein Jahr zurückgestellt. Gesammt haben 11 Mann.

7 Der Regierungssupernumerar Herr Ph. Meng ist zum Secretariats-Assistenten ernannt worden.

7 Vorgestern wurde ein Junge, welcher mittelst einer Schleuder in der Wilhelmstraße eine Amsel tödtete, von einem Herrn gehörig durchgeprügelt, und wird außerdem der Thierschutz-Verein Veranlassung nehmen, der Polizei-Direction hiervon Mittheilung zu machen.

7 Verhaftet wurden Christian Kiefer von Schlierbach und Philipp Frankenderger von Pfungstadt wegen Diebstahls.

7 In Folge der Auffindung der Leiche eines Mannes unter dem Thorbogen eines Hauses in der Friedrichstraße ist der in dem Hause dienende Knicht, welcher demselben Nachtquartier auf dem Heupfercher gewährte, in Haft genommen worden. Im Verlaufe der angelegten Untersuchung ist nun, wie wir hören, constatirt worden, daß der Angeklagte einen solchen Namen angegeben hat.

7 Die Plantage zahmer Kasanien zu beiden Seiten der Platter Chauffee steht momentan in so herrlichem Blüthenschmucke, daß wir nicht veräumen möchten, Naturfreunde darauf aufmerksam zu machen; ein Spaziergang dahin ist ungemein lohnend.

7 Am Interesse des schönsten unserer näher gelegenen Aussichtspunkte — des Herbergs — möchten wir hier eine Bitte aussprechen, welcher man an entsprechender Stelle die Gewährung hoffentlich nicht versagen wird. Wir meinen, daß man den dort vor einigen Jahren (vor den Wirtschaftsgeländen) angepflanzten Lindenbäumen etwas mehr Pflege angedeihen lassen sollte. Ebenso bedarf das vor dem Tempel üppig wuchernde Strauchwerk eines kräftigen Beschnittes, wenn nicht die Aussicht vom Tempel-Plateau aus störend beeinträchtigt werden soll.

7 Am verfloffenen Sonntag wurde in Wehen das Bezirksturnfest des Gon-Verbandes Süd Nassau, verbunden mit einem Preisturnen in volkshümlichen Übungen, abgehalten. Nach den vorausgegangenen Freilübungen folgte ein regelrechtes Ringeturnen, woran sich ein jeder Preisturner theilnehmen mußte. Bei dem Preisturnen der activen Turner errangen den 1. Preis: D. Kranz (Turnverein), 2. Preis: R. Petri (Turnverein) und A. Gärtner (Männer-Turnverein), 3. Preis: A. Herborn (Männer-Turnverein), 4. Preis: P. Pieroth (Männer-Turnverein), 5. Preis: Beckthold (Viebrücker), 6. Preis: L. Heuser und L. Watterlohn (Turnverein), 7. Preis: A. Schild (Turnverein), 8. Preis: S. Hochhäuser (Männer-Turnverein), 9. Preis: Holz (Viebrücker), 10. Preis: R. Stoll (Turnverein) und L. Fleitgen (Männer-Turnverein), 11. Preis: Fr. Semmler (Turnverein). Das Resultat des Preisturnens der Jünglinge war folgendes: 1. Preis: Stegmüller (Turnverein), 2. Preis: R. Lieber (Männer-Turnverein), 3. Preis: Urban (Turnverein), sowie Fr. Gärtner und W. Weidmann (Männer-Turnverein), 4. Preis: Ruff (Viebrücker), 5. Preis: Holz und Seifert (Turnverein), 6. Preis: Fr. Dey (Männer-Turnverein), 7. Preis: L. Seib (Turnverein), 8. Preis: R. Seib und König (Turnverein), 9. Preis: Hellmann und v. St. Georg (Turnverein), 10. Preis: Kähler (Turnverein).

7 Die Sonnenberger Schachhalter haben bei den Behörden darum nachgefragt, daß angeordnete Curverfahren ihrer aus sog. Schachwies des

stehenden Schafherden sehr nicht vornehmen zu müssen, indem sie bereit seien, im Herbst d. J. die jetzigen Schafe ganz abzugeben und dieselben durch reines Vieh zu ersetzen.

○ **Viehdiebstahl.** 8. Juli. Zu der von dem hiesigen kath. Kirchenvorstand unter Zustimmung der größeren Gemeindevorstellung pro 1877 beschlossenen Umlage von 80 pSt. der dirc. ten Staatskassen hat das Königl. Regierungs-Präsidium dort von Staatsaufsichtswegen die Genehmigung erteilt und ist daraufhin die Kirchensteuer-Befehle von der Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen, für excecutorisch erklärt worden.

✚ Das Commando des in Erdenheim außerordentlichsweise stationirten Fußgendarmen Heine von Hochheim ist von Königl. Regierung auf einen weiteren Monat verlängert worden, wohl hauptsächlich im Interesse der Aufrechterhaltung des Verbots der Rindvieh-Einfuhr.

:: **Rad Soden, 1. Juli.** Am vorigen Samstag hatten wir das Vergnügen, mehrere Wiesbadener Künstler in einem vom hiesigen Verschönerungs-Verein im Kursale veranstalteten Concerte zu hören: Fräulein Minna Bouffier, Herr Opernsänger Philippi, Herr Concertmeister D. Lükner und Herr Pianist Seibert. Die erwähnte Dame, die sich schon voriges Jahr in sehr vortheilhafter Weise bei uns eingeführt hatte, zeichnete sich in dem Vortrage der Es-dur-Polonaise von Chopin und in Concertstücken von Raff und Schubert durch glänzende Technik und elegante Vortragweise aus. Herr Philippi auch einmal hier zu hören, war uns ein ganz besonderer Genuss. Er sang eine Arie aus „Lannhäuser“ nebst Liedern von Schumann und Courchmann und wurde mit solch' enthusiastischem Beifalle aufgenommen, daß er denselben noch ein weiteres Lied zufügen mußte. In Herrn D. Lükner, welcher die Chaconne von Bach und die spanische Riede von Sarasate spielte, lernten wir einen vortrefflichen Violinisten kennen, der sowohl nach technischer Seite hin als durch geistvolles Spiel große Bewunderung erregte. Herr Pianist Seibert hatte freundlichst die Piano-Accompaniments übernommen. Das Concert war von der Elite unseres Cur-Publikums besucht und der Wunsch wurde verschiedentlich laut, es möge uns im Laufe der Saison noch ein weiterer derartiger Kunstgenuss geboten werden.

Kunst. Theater. Concerte.

§ **Wiesbaden, 8. Juli.** (Curhaus-Concert der ungarischen Knaben-Capelle.) Das gestern Abend im Curgarten stattgehabte Concert dieser Capelle erfreute sich reichlicher Beteiligung seitens des Publikums, und die Leistungen derselben fanden die freundlichste Aufnahme bei letzterem. Das Concert-Programm war sehr reichhaltig und sämtliche Nummern wurden mit einer bewundernswürdigen Präcision, ja mitunter, und namentlich die Tänze und Weisliche, mit einem Schwünge ausgeführt, der selbst größeren Capellen nicht immer eigenthümlich ist. Die Klangwirkung des Orchesters ist eine viel kräftigere, als man sie nach der Zusammenfügung dieses Musik-körpers erwarten dürfte. Einzelne Nummern waren wirklich Prachtstücke; am feinsten in Composition und Ausführung erschienen der „Philosophen-Gardas“ von Haydn. Auch die größern Werke, Ouverturen und Tongemälde, wurden präcis executirt. In den Variationen über ein ungarisches Thema zeichnete sich der Capellmeister, Herr Steiner, auf dem Cornet & piuma aus.

Aus dem Reiche.

— Unter „Brantwein und Spiritus“ im Sinne des §. 33 der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 sind, nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 6. April d. J., auch Liqueure zu verstehen.

Berlin. Die Ziehung der 8. Klasse 186. Königl. preuß. Klassen-Lotterie wird am 10. Juli d. J. Morgens 8 Uhr im Ziehungssale des Lotterieggebäudes ihren Anfang nehmen. Die Erneuerungslotterie, sowie die Freilose zu dieser Klasse sind nach den §§. 5, 6 und 13 des Lotterielehens, unter Vorlegung der bezüglichen Loose aus der 2. Klasse, bis zum 6. Juli d. J. Abends 6 Uhr bei Verlust des Auctats einzulösen.

Bermischtes.

— (Eine neue Explosionsgefahr.) Wie die „Wochenschrift des Vereins deutscher Ingenieure“ mittheilt, wurde in den Werkstätten des Hannover'schen Bahnhofes vor einiger Zeit ein Locomotivkochen in Reparatur genommen, dessen Stange am Kolbenkörper verbogen war und gerade gerichtet werden sollte. Man legte zu letzterem Zwecke den Kolben sammt Stange auf ein Schmiedefeuer, um die Stange an der Krümmungsstelle (nahe am Kolbenkörper) glühend zu machen. Bei der Operation des Glühend-machens explodirte der Kolbenkörper nach verschiedenen Richtungen in mehrere Stücke, glücklicherweise ohne sonstigen Schaden anzurichten. Man untersuchte sofort den Vorfall, glaubte Anfangs die Ursache in der Wirkung hoch-gespannter Wasserdämpfe annehmen zu müssen, fand jedoch bald, daß dieser Annahme verschiedene Umstände widersprachen, und blieb schließlich der Meinung, daß durch ein Rudersstück, mittels eingebrachten Schweißloths u., diese Explosion veranlaßt worden sein müsse. Ein gleicher Explosionsfall, der leider den betreffenden Arbeiter des Augenlichtes beraubte, brachte (durch seine besonderen Umstände) Herrn Maschinen-Director Kirchwegner (der vom Gericht als sachverständiger Zeuge berufen war) zu folgender Erklärung dieser ganz gleichen Vorfälle: „Die Ursache der Explosion rührt von der Bildung sogenannten Kanalgases und dessen Expansionswirkung her. Es findet sich nämlich fast ausnahmslos bei allen Dampfmaschinen in den Hohl-räumen der Dampfzylinder eine Anhäufung von erdigen Bestandtheilen, welche

wiederum Fettstoff in sich aufnehmen, der als Schmiermaterial, in Oel oder Öl bestehend, in den Dampfzylinder gebracht wurde. Diese erdige, mit Fett durchdrungene Masse hat Neigung mit amorpher Brennstoffe, und läßt sich durch Hitze die fettige Substanz als Kohlenwasserstoffgas abtreiben oder destilliren. Durch Mischung wird also aus dem Fettstoff Leuchtgas hergestellt, welches durch Mischung mit atmosphärischer Luft in bestimmtem Volumverhältnis ein Gasgemenge bildet, Knallgas genannt, das durch elektrische Funken hellglühendes Metall oder Flammfaser zu heftiger Explosion entzündet werden kann.“

— Die höchsten Kirchen der Welt sind: der Dom zu Köln mit 152 Meter; der Münster in Straßburg 143 Meter; die Stephanskirche zu Wien 140 Meter; die Peterskirche in Rom 139 Meter; die Kathedrale zu Antwerpen 132 Meter; die Kathedrale zu Salisbury 128 Meter; die Paulskirche in London 117 Meter; die Kirche Santa Maria in Florenz 108 Meter; die Notre Dame in Paris 64 Meter; die Kathedrale zu York 62 Meter; die Sophienkirche in Constantinopel 59 Meter.

— **Wespen- und Bienenstiche** heilt man mit gewöhnlichem Kochsalz, das man mit Wasser ansüßet und auf die Wunde legt, selbst im Wunde heilt Salzwasser.

— (Neuer Hering und neun Kartoffeln.) Vor Kurzem bestellten zwei Herren in einem großen Berliner Restaurant das auf der Speisekarte verzeichnete Gericht: „Neuer Hering und neue Kartoffeln“ und erkannten nicht wenig, als sie nur den neuen Hering, aber möglichst alte Kartoffeln erhielten. Der Kellner, dem sie ihre Verwunderung darüber aussprachen, that ganz entrüstet; er bat sie nur, recht aufmerksam die Speisekarte zu lesen, und wirklich, dort sahen sie bei näherer Nachforschung die Worte: „Neuer Hering und neun Kartoffeln.“ Die neun alten Kartoffeln waren auch vorgritsmäßig da und die beiden „Reingefallenen“ konnten nichts weiter thun, als, um einer ähnlichen Vellei in Zukunft zu entgehen, sich vorzunehmen, selbst bei einer simplen Speisekarte die Augen möglichst weit aufzumachen.

(Eingefandt.)

Wie in unseren Tagen sich das Interesse an militärischen und damit verwandten Dingen unter vielen, auch auf dem Gebiete der bildenden Künste hervorragend bemerklich macht, kann in der gegenwärtig in den oberen Casinoräumen veranstalteten außergewöhnlichen Ausstellung von Gemälden neuerer Meister täglich beobachtet werden. Das dazwischen ausgestellte Bild von Braun in München, den Vordergrund des Schlosses zu Versailles zur Zeit der Besetzung desselben durch das deutsche Hauptquartier darstellend, mit seinen theils heitere, theils auch ernstere Stimmung verrathenden und erregenden dicht gedrängten Gruppen fesselt das besichtigende Publikum ganz besonders. Nicht selten ertönen Beifallsbezeugungen durch das ganze Ausstellungsallocal von Seiten besonderer Enthusiasten des Inhaltes genannten Bildes und wenn es lediglich auf die äußerlich erkennbaren Zeichen der Stimmung der Besucher bezüglich der in Aussicht genommenen Erwerbung eines Galleriebildes — wie es Zweck der Ausstellung und Absicht des Kunstvereins-Vorstandes ist — ankäme, so wäre der Ankauf des genannten hübschen Bildes von Meister Braun kaum noch in Frage. Bei aller Virtuosität in Zeichnung und Farbenbehandlung fügt sich die Gesamtconception nach Gedanken und Ausführung, wie es uns scheinen will, doch nicht völlig in den Rahmen des gestellten Programms. Zwar wird in diesem Bilde ein geschichtliches Ereignis von eminenter Bedeutung zum mittelbaren Ausdruck gebracht, die Gruppen und einzelnen Figuren sind mit seltener Begabung erfunden und künstlerisch durchgeführt, allein es will uns dünken, daß den Repräsentanten der besiegten Nation in dem Bilde eine beinahe lächerliche Unbedeutung imputirt ist, deren Darstellung, wie gesehen, selbst wenn sie geschichtlich begründet wäre, eine dem deutschen Charakter fremde Eigenschaft verrathen würde. Es ist eine etwas verdrängte, uns mißfallende Auffassung, welche in dem Benehmen eines höheren Officiers dargestellt ist, indem er eine Dame mit ihrem kleinen Sohne — uniformirter Högling einer Schule — in so auffallender Weise lognetirt. La gloire de la Franco überhaupt ist in diesem Bilde in herber Weise angefaßt, als es dem Sieger — wenn er nicht in den Nationalfehler der Besiegten fallen will — geziemen dürfte. Andere, mehr oder minder die sociale und politische Special-Auffassung des Künstlers in dem gewählten geschichtlichen Moment kennzeichnende Gruppen in dem Bilde übergehend, glauben wir, dasselbe für den Privatbesitz dem-ohngeachtet als eine begehrenswürdige Perle bezeichnen zu dürfen. Für eine aus Staatsmitteln unterstützte öffentliche Gallerie, deren Besuch am hiesigen Orte von Angehörigen aller Nationen erwünscht ist, möchten wir Darstellungen fern gehalten sehen, in welchen — wie es den meisten deutschen Besuchern französischer, besonders der Gallerie des Louvre und der Versailles Gallerie nie angenehm empfunden sein wird — die im ersten Kampfe unterlegene Nation lächerlich gemacht wird. — Erwägen wir ferner, daß das Braun'sche Bild bei allen seinen unverkennbaren Vorzügen in so kleinem Maßstabe entworfen und ausgeführt ist, daß die einzelnen Gruppen und Figuren nur in unmittelbarer Nähe erkannt und beurtheilt werden können, also ganz bestimmte, nicht überall erfüllbare Besichtigungs-Verhältnisse erforderlich werden, so ist auch in dieser Richtung der Anspruch vermehrt, mindestens ca. vierfache Bildflächengröße, bei welcher die einzelnen Figuren in ca. doppelter Größe erscheinen, nicht ohne Grund. Diesem Anspruch genügt das Braun'sche Bild ebenwohl nicht. Zum Ankauf als Galleriebild für die Gallerie des Rast. Kunstvereins in erster Linie scheint das Braun'sche Bild hiernach nicht geeignet.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Bekanntmachung.

Mittwoch den 11. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr wird das zum Nachlaß des Rentners Herrn J. S. Peters von hier gehörige Immobilien-Besitzthum, bestehend in einem in der Rheinstraße dahier neben Frau G. F. Große Wittwe belegenen zweistöckigen Landhause mit Hintergebäuden, 14 Ruten 88 Schuh Hofraum, 68 Ruten 55 Schuh Garten bei dem Hause und 99 Ruten 55 Schuh Garten vor dem Hause am Rhein, in dem Rathhause dahier wiederholt öffentlich versteigert.

Biedrich, den 25. Juni 1877. Der Bürgermeister-Adjunkt.
4326 Groß.

Mobiliar-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 5. Juli, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet im Auktionslokale

6 Friedrichstrasse 6

eine Versteigerung von „nur gebrauchten Möbeln“ etc. statt und kommen zum Ausgebot: Sopha's und Stühle, 1 Kamm, runde, ovale und viereckige Tische, Kommoden, Wasch- und Nachtiische, Kleiderchränke, 1 eigener Rollchylinder (für Bureau passend), Spiegel, Bilder, Etageren, vollständige Betten (Ruhbaum und Mahagoni) Werkzeug, als: Hemden, Handtücher, Tafel- u. Tischtücher, Servietten, Teppiche, Porzellan, Glas, 1 Kanarienvogel und Käfig, Kleider, Haus- und Küchengeräthe etc. etc.

384 Der Auctionator: F. Müller.

Cigarren- und Liqueur-Versteigerung.

Nächsten Freitag den 6. Juli, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen im Auktionslokale Friedrichstraße 6 eine große Parthie Cigarren (worunter sehr gute Marken), ca. 100 Flaschen Cognac, Vanille und Kirschwasser, 100 Flaschen Bordeaux, sowie

1 Parthie sehr elegante Spazierstöcke und ca. für 60 Zimmer feine Goldtapeten zur Versteigerung.

Der Auctionator.
F. Müller.

384

Zur Nachricht,

daß ich durch Urtheil des Königl. Landgerichts zu Aachen vom 13. d. Mts. von meinem Manne Nicolaus Pütz aus Aachen geschieden worden bin.

Aachen, den 29. Juni 1877.

Marie Cath. Pütz,
geb. Fraipont.

4675

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, der Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich heute die seither von Frau Greimel, Saalgasse 32, betriebene Wirthschaft übernommen und eröffnet habe.

Ich erlaube mir die Versicherung hinzuzufügen, daß ich stets bemüht sein werde, durch reingehaltene Weine, einen guten Aepfelwein, ein vorzügliches Glas Mainzer Actienbier und billige gute Speisen mir die Zufriedenheit meiner Gäste zu erwerben.

Mittagstisch von 50 Pf. an.

Kalte und warme Speisen

zu jeder Tageszeit.

Zu recht zahlreichem Zuspruch ladet ein
Wiesbaden, den 30. Juni 1877.

Hochachtungsvoll

Peter Seipel.

4517

Schützenhaus,

im schattigen Eichwalde (10 Minuten von der Pferdebahnstation Beau-Site) gelegen, empfehle dem verehrlichen Publikum zum Besuche bestens.

Jederzeit halte das beliebte Schwager'sche Exportbier per Glas 15 Pf., sowie gute, preiswürdige Weine u. Speisen.
1854 Achtungsvoll E. Chedell.

Restauration der Fischmuth-Anstalt.

Täglich:

14082

Frische Fische, Wein und Bier.

Wirthschaft „Zur Germania“,

Ecke der Dokheimer- und Schwalbacherstraße, empfiehlt anerkannten vorzüglichen Mittagstisch zu 50 und 85 Pfg. in und außer dem Hause, kühl, beste, ausgesuchte Getränke, als Bier, Aepfelwein, reine Weine etc. Billigste Preise.

Extra Speisezimmer.

3662

Achtungsvoll Ph. Schneider.

Milchkur-Anstalt

im Dambachthal, am Saume des Waldes.

Gartenlokal. Täglich frische Milch. Dämlich à Portion 40 Pfg. Von Nachmittags 4 Uhr an Bier im Glas (Pilsener) per Glas 15 Pfg. Gute, reingehaltene Weine und wie bekannt ländliche Speisen. 4441

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich Oberwebergasse 44.

4596

J. Wallauer, Schlossermeister.

M. Harzfeld wohnt Bahnhofstraße 12.

4149

Restauration Willy,

Ecke der Rhein- und Karlsruherstr.

Täglich frisches Bier vom Eis, vorzüglichen Mittagstisch in und außer dem Hause, Restauration nach der Karte, Gartenlokalitäten, reine Weine empfiehlt bestens D. O. 424



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
195 Karlsruherstr. 6 (am Schillerplatz).

Piano-Magazin

107

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Tammsstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermieten.

101 **E. Wagner, Langgasse 9** nächst der Post.

Bürstenwaaren

aller Art, gut und dauerhaft gearbeitet, sowie Kämme, Schwämme, Fensterleder, Seegras- und Cocos-Matten, Parfümerien, empfiehlt
H. Becker, Bürstenmacher,
12349 Kirchgasse 14, vis-à-vis dem „Storakneß“.

Die Privat-Erblindungs-Anstalt

von **Karoline Kraft** befindet sich **II. Schwalbacherstrasse 1a.** 13808

Hch. Kreutz & Cie.,

empfehlen sich zur Ausführung von Asphalt-Arbeiten jeder Art und zum Eindecken mit Pappe. 3177

Eiserne Gartentische und Bettstellen werden billig verkauft.
Abraham Stein, Eisenhandlung. 47

Reparaturen an Gold- und Silberwaaren werden schnell und billig besorgt bei **G. A. Mohr, Goldarbeiter, Kirchg. 20, Stb. 1.**

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weingut etc. bei **Robert Pieck, Rehaergasse 21** im Nebenbad. 11515

Hand- und Reisefässer zu haben Paulsdrumme, I. 3115
Wellenstrasse 18 in **Wassentisch** gebrauchte zu haben. 2591

Friedrichstrasse 30 in **altes Neu** per Centner 4 1/2 Mark, sowie **neues Neu** per Centner 3 Mark zu haben. 4136

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und auf besorgt Hellmündstr. 11, Stb. 4210

Alle Arten **Maschinen-Reparaturen** per Stk 3 Brg. werden schnell und billig besorgt. Näh. Wellenstrasse 8 im Nebenbad. 2901

Verchiedenes **Einlocherwerkzeug** zu verkaufen. R. 22, 4315

Sarg-Magazin bei **Philipp Moog,** Mühlstrasse 9. 11684

K. Eckert, Wegergasse 21, empfiehlt sich im **Rehr- und Strohkubflechten.** 12117

Reis kann unentgeltlich abgeholt werden in der **Wellstrasse.** 13840

Eis ist zu jeder Tageszeit zu haben **Schwalbacherstrasse 7.** 2689

Dr. med. Doecks Mittel

gegen

Magenkrampf, Verdauungsschwäche etc.

Dieses mildwirkende Pflanzengemisch, bereits seit mehr denn 50 Jahren von Ärzten und Vätern als vorzüglich anerkannt, wird allen an genannter Krankheit Leidenden bestens empfohlen. Zeichen des Magenkrampfes z.: Unbehagliches Gefühl, Völsein nach Speisen und Getränken, Schlaflosigkeit, lästige Blähungen, Kopfschmerz, saures Aufstossen, unregelmäßiger Stuhl, später Druck in der Herzgrube reizbare Gemüthsstimmung, kurzer Athem, Engbrüstigkeit z.

Ganze Flaschen (für 6 Wochen) Mk. 18,

halbe Flaschen (für 3 Wochen) Mk. 9,

sowie Prospekt gratis und franco allein zu beziehen durch den Apotheker **Doecks** in **Harpstedt** bei Bremen. (H. 068.) 21

Das rühmlichst bewährteste Präparat für das Wachsthum der Haare, die **ächte Sühmisch'sche Kleinschälpom-**
made aus Wien, à Büchse 50 Bfg. bei
317 **A. Cratz** in **Wiesbaden, Langgasse 29.**

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo).

Tafelsalz

empfiehlt

7444

Adolph Schramm,

Rheinstraße 7.



Neu! Risschränke Neu!

mit Schlaenwollfällung und Kurbelverschluss empfiehlt als das Beste

Fr. Lochhass,

Wegergasse 31.

Preislisten gratis und franco. 2740

Möbel-, Spiegel- und Betten-Lager

große Burgstraße 1.

Hiermit bringe mein wohlaffortirtes Lager von den einfachsten lackirten bis zu den feinsten polirten **Möbel** in empfehlende Erinnerung, unter Zusicherung solider Arbeit zu äußerst billigen Preisen.

100

E. Hess.

Chr. Veit, Wegergasse 13,

empfiehlt seine **Glas- und Porzellanwaaren** zu den **billig-**
sten Preisen. 1859

Ein blau und weißer **Kinderwagen** zu verk. Steingasse 5.

L. Berghof, Tapezierer,

28 Friedrichstraße 28.

bringt sein reichhaltiges Lager aller Arten **Raketen- und Polstermöbel**, fertiger Betten, Spiegel, Fenstergallerien u. zu außergewöhnlich billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Garantie für reelle und dauerhafte Arbeit. 3229

Möbel-Verkauf.

Eine reiche Plüschgarnitur, Chaiselong und andere Sopha's, Spiegelschrank, Secretäre, complete, französische Bettstellen, Koffbaar- und Seegrasmatrassen, ein- und zweithürige, nußbaumene Kleiderschränke, Stroh- und Koffstühle, Küchenschränke, drei- und vier-schubladige Kommoden, Spiegel mit Trumeau und Marmorplatt, Waschlommoden, ovale und viereckige Tische u. zu billigen Preisen zu verkaufen Hochstraße 12. 25

Billig! Billig! Billig!
Große Möbel-Ausstellung.

Hochfeine Möbel, geschnitten, grüne, rothe und braune Plüschgarnituren, sowie auch in Damast, Ripps und Seide, wie auch einzelne Theile, als: Sopha's, Chaiselongs, Schaufelstessel in Nußbaum und Mahagoni, Buffets, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Waschlommoden mit Marmorplatten, ditto Nachttische, Schreibische, Spiegelschränke, Secretäre, neue französische Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffbaarmatrassen, Plumeaux, Kissen, wollene Decken, Bett-, Hand- und Taseltücher, Spiegel von den größten bis zu den kleinsten, Bilder, neue Garnituren in Plüsch, glatt, 300 Mk., nicht wie früher 500 Gulden, dieselben, hochfein, 450 Mk., nicht wie früher 800 Gulden, Alles auf Garantie; ferner empfehle ich mein großes Lager in **gebrauchten Möbel aller Art**. 3687
Frau Martini, Mauergerasse 15.

Die

Dampf-Brennholz-Spalterei & Brennholz-Handlung

von **W. Gall**, Dogheimerstraße No. 29a, liefert **trockenes Buchen- und Eichen-Scheitholz**, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anzünden. **franco in's Haus**. 61

Billig zu verkaufen

ein einthüriger und ein zweithüriger **Kleiderschrank** mit Schub-lade und geschnittenem Aufsatz (neu) bei 4702
Carl Glaubitz, Marktstraße 32.

Neue Kanape's, Seegras-Matrassen und Koffpolster preis-würdig zu verl. bei Tapezierer **Stappert**, Maximilianplatz 3. 3647

Adelshandwagen 39 steht ein guter, leichtgehender **Krankenwagen** zu verkaufen. 3870

Ein kleiner, eiserner **Schrank** zu verl. Kirchstraße 12 I Tr. 2492

Backsteine.

Ca. 200,000 **Backsteine** werden zu laufen gesucht. An-erbietungen baldigst Taunusstraße 7 „**Heilquelle**“ erbeten. 4481

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes **Tafel-Clavier** ist zu ver-laufen. Näh. Rheinstraße 61. 4221

Wäsche zu nähen und zu merlen wird billig ange-nommen Weisbergstraße 14. 2548

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und schnell besorgt Langgasse 14 Vorderhaus. 4099

Bei **Meßger Seewald**, Moritzstraße 20, ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 4228

Sals- und Brustfranke

muß ich vor den vielen unrecellen, oft sogar schädlichen Nachpflanzungen des von mir er-fundenen

L. W. Egers'schen Fenchelhonigs

nachdrücklich warnen. Daher wolle man beim Kauf meines gegen Husten, Heiserkeit, Ver-schleimung, Katarrhe, besonders auch bei Kinder-Krankheiten seit nunmehr 17 Jahren hieltausendfach bewährten Fenchelhonigs vor Allem darauf achten, daß jede Flasche meine Firma im Glase eingebrannt tragen, mit meinem Siegel geschlossen und auf dem Etiquette mit meinem Namenszug versehen sein muß. Uebrigens ist meine Verkaufsstelle in Wiesbaden nur allein bei Ed. Weygandt, Kirchgasse 3.

L. W. Egers in Breslau,

221

Erfinder des Fenchelhonigs.

Universal-
Waschmittel
HENKEL & CO.
AACHEN.

Wollwäcker, Fray für Seife. — Breu-ende Eigenschaften an Fett und Koffen. — Die Wäsche wird ohne Bleiche blendend weiß und vollkommen geruchlos. — Reinigung der Wä-schen und Spülen ohne Reibung. — Gän-zliche Unschädlichkeit für die Wäsche garantirt. Proben zu genügenden Versuchen gratis und franco.
Dopdts zu orrichteten gesoncht.
Alleiniges Depot für Wiesbaden:
Faasy & Becker.

(a. 146/IV.)

2659

Stoffwerck'sche Brustbonbons,

das beste seit 40 Jahren eingeführte und bewährte Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Brustkatarrh, Engbrüstigkeit etc., erhielt wie auf allen frü-heren Weltausstellungen auf der jüngsten in Philadelphia den Preis. Verkauft in Wies-baden bei: Ferd. Alexi, C. Baeppler, Franz Blank, E. Böhme, Gg. Bücher jr., A. Cratz, Fr. Marie Eisele, Aug. Engel, Faasy & Becker, J. Gottschalk, H. Hanstein, W. Jung, J. C. Keiper, A. H. Linnenkohl, Gg. Mades, Ferd. Mann, Drog. Conditor F. L. Mütteldorf, F. A. Müller, W. Müller, Ph. Nagel, Th. Reuscher, Chr. Ritzel Wwe., Conditor C. Rücker, Hof-Apotheker O. Schellenberg, Hoflieferant A. Schirg, A. Schirmer, Friedr. Strasburger, H. Wald, H. Wenz und Fr. Marg. Wolf. 239

Allen besorgten Müttern sind die **electromagne-tischen Zahnhalsbänder**, welche den Kindern das so ge-fährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Preis 1 Mark 25 Pfg. nur bei **Moritz Moller** in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.

Ein gebrauchter, aber noch in bestem Zustande sich befindlicher **Krankenwagen** ist für 50 Mark abzugeben. Näh. Exp. 4381

Ausverkauf.

Da ich gesonnen bin, mein Geschäft aufzugeben, verkaufe meine sämtlichen **Manufacturwaaren** zu **ausserordentlich billigen Preisen**. Besonders mache auf eine grosse Auswahl **weisse Leinen, Bettdrille, Barchent** und **Bettzeuge** aufmerksam.

Louis Schröder,

Marktstrasse 8.

Um den **delicatesten**

Erdbeer-Pudding

zu bereiten, kaufe man

Liebig's Vanille-Pudding-Pulver.

Gebrauchs-Anweisung. Man nehme 3 Töfel voll frischer Milch oder Rahm und mische damit den Inhalt eines Packetchens Pudding-Pulver in einem Behälter gut durch. Während dieser Arbeit lasse man das $\frac{1}{2}$ Liter Milch oder Rahm mit circa $\frac{1}{8}$ Pfund Zucker kochen, gieße es in die Puddingmischung, rühre es einige Male gut durch einander und lasse einmal aufwallen. Sobald die Masse anfängt fleis zu werden, rühre man beim Eingießen in die Form frische Erdbeeren hinzu und servire mit einer Weinsauce. — a Packet für 25 Pf. für 3 Personen ausreichend.

Chocolade-Pudding à Packet 40 Pf., **Mandel-Pudding** 25 Pf.

Zu haben bei **C. Acker**, Hoflieferant, in **Wiesbaden**.

(H. 0972a.)

405

4 goldene
Medaillen.

Liebig

4 Ehren-
Diplome.

Company's Fleisch-Extract

aus FRAY-BENTOS Süd-Amerika):

Nur ächt

wenn die Etiquette eines jeden Topfes
nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

J. Liebig

Zu haben bei den grösseren Specerei- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

371

Norwegisches

Süßwasser-Block-Eis

empfiehlt en gros & en détail
4184

Friedr. Jäger, Hofconditor.

Eiserne Garten- & Balkon-Möbel

in großer Auswahl billigt bei

Louis Zintgraff, vorm. fr. Knauer,

14013

Neugasse 9.

84 Pfund **Eichenholz-Bad I.** zu 30 Mk. und 15 Pfund
Ausichen-Bad I. zu 12 Mk., aus der Bad- und Firnis-
Fabrik von **W. H. Baun** in Magdeburg, zu haben bei
4676 **Robert Pleck**, Neubaergasse 21.

Waltamstraße 4 ist ein gebrauchter **Kinderwagen** zu verk.

Meinen geehrten Kunden, sowie einem geehrten Publikum hiermit
die ergebenste Nachricht, daß ich **Flaschenbier I. Qualität** aus
der **Actienbrauerei zu Mainz** stets zu liefern im Stande
bin und bemüht sein werde, meine Kunden und Abnehmer aber
auch in jeder Weise zufrieden zu stellen. Bestellungen können ge-
macht werden bei **Herrn Franz Urban**, Schützenhofstraße 1,
aus dem Bureau der Mainzer Actienbrauerei, **Marktstraße 6**,
bei Herrn Kaufmann **Forell**, Launusstraße 7, bei Herrn Kauf-
mann **Fuchs**, Kirchgasse 1, sowie bei dem Unterzeichneten.
3919 **Wilhelm Michel**, Wellrichstraße 17.

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorrätig bei
151

Jon. Ulrich, Kirchgasse 19.

Ephenwand, für eine Veranda passend, zu ver-
kaufen Moritzstraße 17, Part. 4143

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftes.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß meine sämtlichen **Warenvorräte**, bestehend aus **Aleiderstoffen**, schwarzen und farbigen **Lyoner Seidenzeugen** und **Sammeten**, **Cachemires**, **Châles**, **Leinen**, **Damast** und **Gebild**, **Taschentücher** in **Batist** und **Leinen**, **Gardinen**, sowie allen bisher geführten Artikeln zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** ausverkaufe.

Hochachtungsvoll

Salomon Herz, Hoflieferant,
Webergasse 1 im „Ritter“.

Meine **Laden-Lokalitäten** sind ganz oder getheilt anderweitig zu vermieten.
291

Salomon Herz, Hoflieferant.

500 Stück Kinderkleidchen,

farbig und weiss,

in grösster Auswahl von **Mk. 1,50.** bis **Mk. 20.** das Stück empfiehlt

S. Süß,

70 vormals **J. B. Mayer.**

M^{me} Halles de Bruxelles

Blanchit et raccommode les dentelles à neuf

Goldgasse 23

coin de la Langgasse au premier. 3928

Billigste Preise.



Joseph Glück,
Uhrmacher,
Michelsberg Nr. 6.
empfiehlt

Billigste Preise.

sein bestsortirtes Lager aller Arten Uhren. Garantie zwei Jahre. Reparaturen werden unter Garantie solid und dauerhaft ausgeführt. 12853

Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich meine Wohnung **Mauritiusplatz No. 3, 1 Etage hoch**, und halte mich einem geehrten Publikum in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen unter Zusicherung solider und pünktlicher Bedienung.
4649

Joh. Borngiesser, Tapezierer.

Pianino, ein gutes, ist zu verkaufen **Moritzstrasse 17, Parterre.** 4143

Einige Hundert **piquete Winter-Ledsojen**, blau und roth, sind abzugeben bei **P. Dezius, Gärtner Mainzerstrasse 30.** 4573

Für unbemittelte Augenleidende

von jetzt an

unentgeltlich **Sprechstunden & Behandlung**
jeden **Montag, Mittwoch & Freitag**
von 12 bis 1 Uhr

in meiner Augen-Klinik **Friedrichstrasse 19.**

Meine **Privat-Sprechstunden** täglich von 9 bis 11 Uhr Vormittags in meiner Wohnung

Friedrichstrasse 23.

4378 **Dr. Kempner, Augenarzt.**

Ich habe mich hieselbst **Friedrichstrasse 14a** als Arzt niedergelassen und beende mich mit der Behandlung von **Nervenkrankheiten** und **Electrotherapie** zu beschäftigen.

Sprechstunden | Vormittags von 10—11 Uhr.
Nachmittags 2—3

Für unbemittelte Nervenranke halte ich **Mittwochs** und **Samstags** Nachmittags von 3—4 Uhr unentgeltlich Poliklinik ab.

Wiesbaden, im Mai 1877.

1344 **Dr. med. Fragstein von Niemsdorf.**

Gründlichen Unterricht in der französischen und englischen Sprache. Näb. bei **Quirin Brück, Webergasse 18.** 2186

Zu einem **Nachhilfe-Cursus**, täglich 2 Stunden, werden noch 2—3 Kinder im Alter von 9—12 Jahren gesucht. Es wird den Kindern in sämtlichen Fächern nachgeholfen und außerdem wöchentlich dreimal französisch gesprochen. Auch werden **Beilnehmerinnen** für **Mittwochs** und **Samstags** gesucht. Näb. Exped. 4378

Eine **geprüfte Lehrerin**, welche mehrere Jahre in Frankreich und England unterrichtete, ertheilt in allen Lehrfächern **Privatstunden.** Näheres Expedition. 4479

Unterricht in der Mathematik. Näb. bei **Quirin Brück, Webergasse 18.** 2187

Gründlicher Russl Unterricht in deutscher und russischer Sprach: zu mäßigem Preise wird ertheilt, gleich wie auch im **Zeichnen.** Näheres Geisbergstrasse 14 bei Fräul. Beer. 2547

Klavier-Unterricht.

Eine am **Conserbatorium zu Frankfurt a. M.** ausgebildete Lehrerin ertheilt **gründlichen Unterricht** zu mäßigem Honorar. Näb. Exped. 4376

Eine im Kleidermachen, sowie im Ausbessern durchaus gewandte Frau nimmt Arbeit in und außer dem Hause, sowie auch alle Näh- und Stepparbeiten auf der Maschine an. Näb. Exped. 4377

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Landhäuser

in verschiedenen Größen, mit großen und kleinen Gärten, prächtig zu verkaufen; ebenso rentable Stadt- und Geschäftshäuser. Näb. bei **Ch. Falke, Wilhelmstrasse 40.** 8863

Ein **kleines Wohn- oder Landhaus** mit nicht über 6 Zimmern wird zu **kaufen** gesucht. Offerten mit Preisangabe wolle man unter den Buchstaben **G. H. 300** bei der Expedition d. Bl. niederlegen. 4467

Ein **H. Landhaus**, schön gelegen, bestehend in 11 Piecen, mit Gas- und Wassereinrichtung und nahe $\frac{1}{2}$ Morgen schön angelegtem Garten (neu), ist zu dem Selbstkostenpreis unter guten Bedingungen zu verkaufen. Auch kann dasselbe auf längere Zeit billig vermietet werden. Offerten unter **J. K. 05** beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 4442

Das Haus Mauergasse 17 ist sofort billig zu verkaufen. Näh. bei Frau Martini, Mauergasse 15. 3688

Eine neue, gegenwärtig bewohnte Villa, an den Curanlagen gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphen-Leitung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 13623

Eine elegante herrschaftliche Villa, unmittelbar am Curohause, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exp. 8998

Circa 75 Ruthen gutes Ackerland, ganz nahe an der Stadt gelegen und sich sehr zur Anlage einer Gärtnerei eignend, ist nebst einer Wohnung auf gleich oder später zu verpachten. Gutes Wasser vorhanden. Näh. Exped. 4372

Ein Steinbruch in der Gemarkung Sonnenberg und verschiedene Acker sind unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 37, 1 Etage hoch, bei J. J. Braun. 4536

Gegen ausgezeichnete Sicherheit werden 30—40,000 Mark auf 2. Hypothek ohne Waffer gesucht. Näheres Expedition. 3385

2000 Mark auf 2. Hypothek gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 399

10—12,000 Mark werden gegen sehr gute Versicherung als Nachhypothek gesucht. Näh. Expedition. 1602

15,000 Mark werden gegen pünktliche Zinszahlung auf erste Hypothek zu 5 pSt. ohne Waffer auf 1. October oder auch früher zu leihen gesucht. Näh. Exped. 3889

12—15,000 Mark sind auf Mitte Juli auf 1. Hypothek zu 5 pSt. auszuliehen. Näh. Exped. 4005

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Kleidermacherin, welche auf der Wheeler & Wilson'schen, sowie Singer'schen Nähmaschine gut nähen kann, sucht Beschäftigung. Näheres Weißbühlstraße 24, Hinterhaus, 2 Etage hoch. 4660

Eine tüchtige Kleidermacherin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Schachtstraße 19, Parterre. 4637

Eine reinliche Kochfrau nimmt gegen billiges Honorar eine Stelle an. Näheres Expedition. 4669

Ein Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, f. bald Stelle. N. Albrechtstr. 2a, Part. 4659

Ein braves, anständiges Mädchen sucht auf gleich eine Stelle als feines Haus-, Zimmer- oder Ladenmädchen, auch als Mädchen allein. Näheres Adelhaidstraße 19, Hinterhaus. 4672

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches perfect im Kleidermachen ist und häkeln kann, sucht Stelle als Kammerjungfer. Es wird mehr auf freundliche Behandlung als auf großen Gehalt reflectirt. Näheres Schillerplatz 2a, 2 Treppen hoch. 4720

Eine gute, fremde, selbstständige Herrschaftsköchin, mit langjährigen Zeugnissen versehen, sucht Stelle; auch nimmt dieselbe Auspüßstelle an. Näheres Friedrichstraße 8 im Hinterhaus, Parterre. 4611

Ein Mädchen, welches der feinen bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Hochstraße 3. 4695

Ein Mädchen aus guter Familie sucht wegen Abreise seiner Dame anderweitige Stellung zur Stütze der Hausfrau, zu größeren Kindern oder auch zur Pflege einer leidenden Dame. Näheres Hellmündstraße 29 c, Bel-Etage. 4375

Ein junger, tüchtiger Scribent mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Expedition. 4551

Personen, die gesucht werden:

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen und Zuschneiden gründlich erlernen. Näh. Schillerplatz 1, 3. St. 3897

Eine geübte Tailleur-Arbeiterin findet Engagement. Näheres Taunusstraße 16 a. 4490

Ein starkes, braves Mädchen wird gesucht Neugasse 11. 3577

Gesucht ein einfaches, tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit Webergasse 16 im Laden links. 4447

Ein reinliches Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. Langgasse 5. 4534

Ein ordentliches Mädchen wird als Kinderädchen gesucht Webergasse 16 eine Stiege hoch.

Ein braves Dienstmädchen gesucht Nerostraße 22. 4668

Ein Mädchen, im Besitze guter Zeugnisse, wird als Mädchen allein gesucht Emserstraße 19a. 4717

Ein ordentliches Dienstmädchen wird auf sogleich gesucht. Näh. auf der Salzmühle bei Viebrich. 4325

Ein junger, tüchtiger Privatsecretär gesucht. Näh. Exp. 4471

Ein Schreinerlehrling gesucht Schwalbacherstraße 27. 2954

Ein tüchtiger Bautechniker (Maurer) gesucht. Näh. Exp. 4593

Gesucht werden: Ein Kellner, Hausmädchen und bürgerliche Köchin; Stellensuchendes Dienstpersonal kann Kost und Logis erhalten bei Joh. Schmidt, Taunusstraße 21. 4693

Zapfjunge gesucht Marktstraße 28. 4724

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein einzelner Herr sucht zum October 3 Zimmer nebst Küche, Parterre und Mitbenutzung des Gartens. Offerten mit Preisangabe unter C. C. 140 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 3874

Gesucht

von einer Familie aus 3 Personen zum 1. October eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör wünschlich mit Gartenbenutzung. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter E. F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 4635

Gesucht ein Weinkeller.

Offerten unter W. G. 23 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 3075

Angebote:

Adelhaidstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Adolphsallee 14, Parterre. 4497

Bahnhofstraße 8

ist auf 1. Juli, auch einige Tage früher, eine schöne Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzraum und 2 Mansarden, zu vermieten.

Dieselbst ist auf 1. Juli, auch einige Tage früher, eine Wohnung im 4. Stod (Frontspitze) 2 Zimmer und Küche mit Wasserleitung zu vermieten. 2813

Bahnhofstraße 10a ist ein großes Mansard-Zimmer zu vermieten. Näheres im Laden. 4318

Bleichstraße 1 ist ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 4527

Bleichstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, sowie im Hinterhaus eine solche von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 2113

Elisabethenstraße 11

ist eine möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 4311

Frankenstraße 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 3182

Friedrichstraße 40, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. auf 1. October zu vermieten. 4572

Friedrichstraße 40, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 4571

Geisbergstraße 18 sind gut möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 11 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 4288

Hellmündstraße 19a, Vorderhaus, 3. Stod, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 400

Hermannstraße 2, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 4394

Karlstraße 4 sind 1 auch 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 2850

Louisenstrasse 11 sind elegant möblierte Zimmer zu sehr ermäßigten Preisen zu vermieten. Nach Wunsch auch Pension. 4179

Louisenstrasse 32, 2. Stock, ist ein Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 4599

Markt 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4618

Marktstrasse 6 ist die **Bel-Etage** auf 1. October zu vermieten. Näheres im Wein- und Theegeßel daselbst. 4239

Mauritiusplatz 2, 3. Stock, ein möbliertes Zimmer, per Monat 18 Mark 71 Pfg., zu vermieten. 12459

Moritzstrasse 24 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche 2 Mansarden und allem Zubehör zu vermieten. 4078

Moritzstrasse 26 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, sowie eine Wohnung im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. 4677

Neugasse 22 sind 2 Logis, eines auf gleich und eines auf 1. October zu vermieten. 4681

Oranienstrasse 10 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, zwei Mansarden, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzug. Vorm. von 10—12 Uhr. 4369

Querstrasse 1,

in nächster Nähe der Lannusstrasse, sind in der Bel-Etage gut möblierte Zimmer zu vermieten. 4213

Rheinstrasse 33

sind möblierte Zimmer zu vermieten. 4028

Schwalbacherstrasse 34 (Alte Seite) ist auf gleich eine angenehme Bel-Etage von 4 Zimmern und 3 Mansarden mit Gartengenuß zu vermieten. 4708

Sonnenbergerstrasse

sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 891

Sonnenbergerstrasse 34 sind noch 3—4 freundlich möblierte Zimmer mit Balkon, sowie mit oder ohne Pension mietfrei. 4317

Sonnenbergerstrasse 57 sind möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 4161

Lannusstrasse 53, Bel-Etage, 4 bis 5 gut möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 4392

Wellrichstrasse 23, eine Etage hoch links, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4112

Ein oder zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten Patenhofstrasse 12, Bel-Etage. 4287

Ein großes, möbliertes Zimmer, sowie zwei ineinandergehende sind mit oder ohne Rest sogleich zu verm. Köderstrasse 12, 1 Tr. r. 4473

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, ist auf gleich zu vermieten Friedrichstrasse No. 5 b, Parterre. 4506

Eine schön möblierte Bel-Etage

(Mainzerstrasse), bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche etc., sogleich zu vermieten. Näheres bei **Niederreiter**, kleine Kirchgasse 1. 293

Ein kleines Logis ist auf gleich oder später zu vermieten Helene-Strasse 11. 4673

Eine schöne Wohnung mit Balkon, an der Ecke vom Damhachthal, ist billig zu vermieten. Näheres bei

G. H. Faller, Wilhelmstrasse 40. 4184

Schön möblierte Zimmer

zu vermieten Müllerstrasse 2. 2655

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 16. 1527

Möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstrasse 20, 2 Tr. l. 2219

Ein Laden

mit oder ohne Wohnung ist auf 1. October zu vermieten. Näh. Lannusstrasse 7. 4543

Kleine Burgstrasse 7 ist der Laden mit Wohnung sofort zu vermieten. 4508

Auf 1. October ist ein kleiner Laden zu vermieten Langgasse 31. 4711

Ein Laden mit Logis zu vermieten Michaelsberg 1. 4667

Arbeiter finden Kost u. Logis Ellenbogenstrasse 6 Kleidergeschäft. 4432

Familien-Pension

Villa Erath, Pa. kstrasse 2, Parterre. 8794

Zur Gesundheitsfrage im Sommer.

Die Bekleidungsfrage der Kinder ist nicht bloß im Winter, auch im Sommer eine Gesundheitsfrage, und es darf verwundern, daß auf den Stand des Thermometers dabei so wenig Rücksicht genommen wird; wir fanden z. B., als dieser 30° R. um die Mittagstunde am 12. Juni zeigte und gebieterisch die Entfernung womöglich aller Kleidungsstücke forderte, Kinder mit dicken, seidnen Cravatten, — selbstverständlich nicht zum Warmhalten des Halses, sondern zum Putz des Auges — mit großen verschlungenen Schleifen auf der Brust; also gerade derjenige Theil des kindlichen Körpers, der immer, selbst im Winter, möglichst frei getragen werden sollte, war wohl verwahrt, und es ist ganz erklärlich, wie gerade im Sommer Diphtheriten und andere Halsentzündungen den Kindern zur Bedrängnis der Eltern den Hals zuschnürten, nachdem dies zuvor aus Unverstand durch falsch angebrachte Kuschelstücke geschehen.

Wie der Hals kühl und frei zu halten, ist dem Kopfe die nötige Ventilation zuzuführen, und die natürlichen Porenventilatoren sind leicht geflochtene Strohhüte. Statt dieser, den heißen Tagen angemessenen Kopfbedeckung gibt man namentlich den kleinen Knaben lieber Filzdeckel auf den Kopf, „weil diese länger halten, die Krämpfe nicht so leicht los-trennen und auch mehr Federn und Quasten sich daran anbringen lassen“.

Gemalte Anzüge der Art oder in Modejournalen angeführte Holzschnittbilder, welche uns die Kleinen mit breiten Brustschärpen und all-hand Behang vorführen, nehmen sich ganz hübsch aus, wenigstens für diejenigen, welche Geschmack an „modisch ausgeputzten Kindern“, — bei denen, beiläufig gesagt, die entblößten Waden nicht fehlen — finden. Bedenkt man aber, was die Kinder daran in der Hitze zu schleppen haben, wie sie in ihren Bewegungen dadurch gehemmt sind, wie ihre bloßen Beine durch den Sonnenbrand und die Mückenstiche leiden, so stellt sich die Sache anders. Die glühenden Gesichter, die durch kleine Knicker vor der Sonne und den der Schönheit so wenig zuträglichen Sommerprossen, welche man später durch alle erdenklichen Waschungen zu beseitigen, wenigstens ihre braungelbe Farbe zu mildern sucht, geschützt werden sollen, sagen: gebt uns breitrandige Strohhüte und laßt uns die Knickerchen bei Seite legen, sie hindern uns beim Blumenpflücken, beim Beerensuchen, beim Schmetterlingsfang.

Die in hohe Lederstiefel eingeknöpften brennenden Füße bitten ferner: „gebt uns leichtes Schuhwerk, halbhohle Schuhe, die sich leicht aus- und anziehen lassen“, denn es ist doch auch eine Hauptbedingung für die Gesundheit, Strümpfe und Schuhe bei hoher Sommerhitze und starker Transpiration möglichst oft zu wechseln. Das wird aber dadurch behindert, daß man immer erst den Fußknöpfen und wohl auch den Stiefelknöpfen dabei zu Hilfe nehmen muß, wenn nicht die Vorne, oder Kammerjungfer dieses Amt auf ihren Knien zu vollziehen engagiert ist.

Statt das Kind möglichst von allem Ballast zu befreien, damit es leicht einherschreiten und sich tummeln kann, wird aus seinem Anzug ein künstliches Flickwerk von Schleifen, breitem Bandwerk und Besätzen der sonderbarsten Art gemacht. Die hoch zum Halse reichenden Kleider werden verbrämt und verschmückt, und selbst die Schürzen mit Frivolitäten aller Art bekränzt.

Noch müssen wir die Haare in Berücksichtigung ziehen, die weder den Kopf noch den Hals im Sommer erhitzen und belästigen dürfen, am besten also zusammen genommen werden und als zwei dreistünige Flechten den Rücken entlang hängen. Wo das Haar natürlich gelockt ist, mag es gestutzt werden, so daß es nur bis zum Halse reicht.

Manches Eitelkeitsgeschäfte muß der Gesundheit geopfert werden, allerdings, doch ohne Zweifel sind — ganz abgesehen von der sanitätlichen Frage — kindlich und einfach gekleidete Kinder viel reizvoller zu betrachten, indem der Anzug dem naiven „Wildfeuer-Charakter“ der Jugend entspricht, als mit kostbaren Stoffen nach modischen Schnitten peinlich gepuht und überladene Kinder, die in ihren Cravatten und Kinder-Corsets, ihren darüber gezogenen betrobenden Jaquets kaum frei

Athem zu holen im Stande, die Märtyrer der Mode und das Opfer der Thorheit sind.

Kleider von ungebleichtem Battist oder für Knaben von ungebleichter Leinwand mit rothem oder andersfarbigem Eigenbesatz und einem dem Alter der Mädchen angemessenen Halsausschnitt für diese, der nicht das Herausreden der Schultern gestattet und begünstigt, Schürzen von waschlichem Stoff, für Knaben auch von Leder, die leicht angelegt und durch einen Knopf geschlossen — denn die Bänder lösen sich beim Springen und Spielen leicht auf und die Kleinen streifen die Schürzen dann gern ab und verlieren sie — seine Zwirnstrümpfe, über welche bis zum Strumpfband, das nicht schnüren darf und verhältnismäßig breit sein muß, beide Höschen reichen, Schuhe mit nur geringen Absätzen und ein Schatten gebender Hut bilden einen guten Kinderanzug. Es ist daher zu wünschen, daß die Anzüge der Erwachsenen, welche durch die Mode genugsam unnatürlich und unbequem sind, nicht auch noch im Duodezformat nachgeahmt werden und den Grund zur Eitelkeit und Coquetterie legen.

(B. L.)

„Ja oder nein“.

Novelle von W. v. Dünheim.

(9. Fortsetzung.)

Noch eine Sekunde lang blickte Eduard Clara nach, wie sie dem Stationsgebäude zuschritt und suchend umherpähte. Dann wandte er sich ab nach der Seite hin, wo gewöhnlich die Wagen warteten.

„Ist das Fuhrwerk aus Wilhelmsruhe da?“

„Hier, Herr Baron.“

Der Onkel hatte seinen Jagdwagen geschickt, der mit zwei prächtigen, großen Pferden bespannt war, der aber nur ein einziges Gefäß aufwies. Außer dem Kutscher vermochte nur noch eine Person darauf Platz zu nehmen.

Eduard liebte dies leichte Gefährt. Sein kleiner Koffer ließ sich ohne Mühe zu Fuß unterbringen. Weiteres bedurfte er nicht.

„Ich führe nicht allzuviel Gepäc mit, denn ich werde nicht lange bleiben,“ rief er beruhigend dem Kutscher zu, der seine Bedenken wegen des Raumes äußerte.

„So“ — entgegnete der gedehnt. „Ich dachte, der Herr Baron wollten sich in der Gegend hier niederlassen. Unser gnädiger Herr hat ja schon den ganzen Sommer hindurch Güter gesehen.“

„Es hat sich geändert, Friedrich.“

„Davon weiß aber wohl unser Herr noch nichts?“

„Nein, ich bringe ihm erst die Nachricht.“

Eduard nahm seinen Sitz ein und befahl, die Pferde anzutreiben, um womöglich noch vor voller Dunkelheit Wilhelmsruhe zu erreichen. Plötzlich aber ließ er noch einmal halten. Er sah, daß seine Reisebegleiterin auf der Rückseite des Stationsgebäudes erschien, und ziemlich unruhig umherblickte. Alle Wagen, die auf dem Plage gestanden, waren fort; sie suchte den ihren vergeblich.

„Das ist Fräulein Clara Weber aus Dameran,“ warf der Kutscher ein, als er sah, daß Eduard's Aufmerksamkeit dem jungen Mädchen galt. Dameran liegt nur zwei Meilen von Wilhelmsruhe, aber unsere Herrschaften halten nur wenig Verkehr. Die Wege sind dem gnädigen Herrn zu schlecht. — Für das Fräulein ist übrigens kein Wagen hier gewesen.“

Eduard sprang von seinem Plage herab, grüßte Clara und wartete, ob sie nicht seiner Hilfe bedürfen würde.

„Ich suche meinen Wagen, der nicht gekommen zu sein scheint,“ redete sie ihn jetzt an — „aber bitte, lassen Sie sich durch mein Mißgeschick nicht hindern, abzureisen. Ich hoffe, mein Fuhrwerk trifft noch ein.“

„Das ist gestern zu demselben Zuge hier gewesen, Fräulein,“ nahm jetzt ein Bahnbeamter das Wort, der eben aus der Thür trat.

„Gestern? — wie ist das möglich?“

„Es hat bis heute zum Frühzuge gewartet und ist dann fortgefahren.“

„Wie unangenehm,“ rief Clara jetzt rathlos, „wie soll ich mir dann helfen? — Die Confusion muß Tante Jettchen angerichtet haben. Sie wollte mir durchaus die kleine Mühe abnehmen, den Eltern meine Rückkehr anzumelden und bringt mich nun in diese Verlegenheit. Sie hat unzweifelhaft die Tage verwechselt. Das thut sie immer.“

„Könnte ich Ihnen auf irgend eine Weise nützen?“ fragte Eduard bescheiden.

„Wie wollen Sie das machen? — Miethsfuhrwerk ist hier nicht zu haben. Ich werde im Stationsgebäude übernachten, oder nach R. zurückfahren müssen. — Und daheim werd' ich erwartet!“

„Mich erwartet Niemand so dringend, wollen Sie nicht meinen Wagen annehmen?“

„Nimmerehr, Sie haben ja auch gewiß nicht denselben Weg, wie ich.“

„Ich fahre nach Wilhelmsruhe, — ich bin ein Neffe des alten Baron von Werder.“

„Nun, — wie ich sagte, das ist eine ganz andere Richtung.“

Jetzt mißchte sich der Kutscher in die Verhandlung und machte den Vorschlag, Clara solle bis zu einem an Wilhelmsruhe grenzenden Gute mitfahren, wo sie bekannt war, und von wo man sie unzweifelhaft gern weiter befördern werde.

Clara schwankte. „Lassen Sie uns noch eine Stunde warten; vielleicht haben meine Eltern bei der Rückkehr des leeren Wagens den Zusammenhang richtig errathen und schicken ein anderes Fuhrwerk. Dann könnte es in der nächsten Stunde hier sein.“

Die Stunde verstrich und auch die nächste war fast schon vorüber. Das Mädchen ging unruhig auf und ab und wartete. Eduard stand geduldig neben seinem Gefährt, oder ging den Weg hinunter, auf dem das Fuhrwerk kommen konnte. Er wagte es nicht, sich Clara zu nähern, oder sie anzureden. Sobald es aber unbemerkt geschehen konnte, beobachtete er sie und folgte ihren Bewegungen mit zärtlicher Aufmerksamkeit. Wie schön war ihre Gestalt, wie anmuthig ihr Gang. Es lag in ihrem Wesen, so jung sie war, doch der Zauber der Vornehmheit, den weder die Schönheit allein, noch Geburt und Erziehung zu geben vermögen, sondern der aus dem Adel der Seele entspringt.

Plötzlich schritt sie gerade auf ihn zu.

„Es scheint wirklich, als ob ich im Stiche gelassen werde, Herr von Werder.“

Wie freute es ihn, daß sie seinen Namen nannte; er hörte ihn so gern aus ihrem Munde. Nochmals bot er ihr seinen Wagen an. Sie schlug es wieder aus.

Der alte Friedrich aber hatte abermals den besten Einfall. Da für drei Personen wirklich unmöglich Raum war, wollte er zurückbleiben und am andern Morgen nachfolgen, an welchem Getreidefahren aus Wilhelmsruhe zur Station kamen. „Den Weg werden der Herr Baron ja wohl noch von früher kennen,“ setzte er hinzu.

Eduard und Clara sahen einander zweifelnd an. Dann hätten sie Beide ja allein fahren müssen. Dem jungen Manne klopfte das Herz schon bei dem Gedanken, daß sich ihm das liebliche Wesen vielleicht noch auf einige Stunden anvertrauen werde.

„Den Weg glaube ich wirklich finden zu können,“ sagte er zögernd. Sie sah, wie sein Gesicht vor Freude strahlte, las auch ängstliche Erwartung darin. Unschlüssig zögerte sie noch.

„Es geht doch eigentlich nicht an,“ meinte sie halb für sich, da slog ein trüber Schatten über seine Züge, wie sie ihn schon mehrmals bemerkt hatte, und plötzlich stand ihr Entschluß fest. —

Sie war ihm für den Vorfall am gestrigen Abend noch Dank schuldig. Bewies sie ihm nun ihr Vertrauen, so waren sie quitt. Was etwa Fremdlingen und Verwandte hinterdrein über die Fahrt erzählen mochten, das galt ihr ganz gleich. Die Eltern, das wußte sie, würden sie gewiß nicht schelten.

„Gut,“ sagte sie schnell; „ich nehme den Vorschlag an.“

„Aber was würde Tante Jettchen dazu sagen!“ — setzte sie lachend hinzu.

„Ich denke, sie soll zufrieden mit mir sein,“ rief Eduard fröhlich. „Dann müßte unsere Unterhaltung jedenfalls sehr einsilbig sein.“

„Ja“ oder „nein“ genügt vielleicht noch einmal,“ scherzte er. „Nun, wir wollen sehen.“

Leicht hob er das schöne Mädchen hinauf, nachdem der Kutscher das Feld geräumt. Sie richteten sich Beide ganz gut nebeneinander an er ergriff die Zügel, und fort gingen im scharfen Trab.

Der alte Friedrich schüttelte den Kopf.

„Was das wohl zu bedeuten hat?“ brummte er in den Bart — „die scheinen ja schon ganz gut Freund zu sein, — und dann will er doch nicht hierbleiben? — Rede mir doch Niemand Etwas ein!“

(Fortsetzung folgt.)